

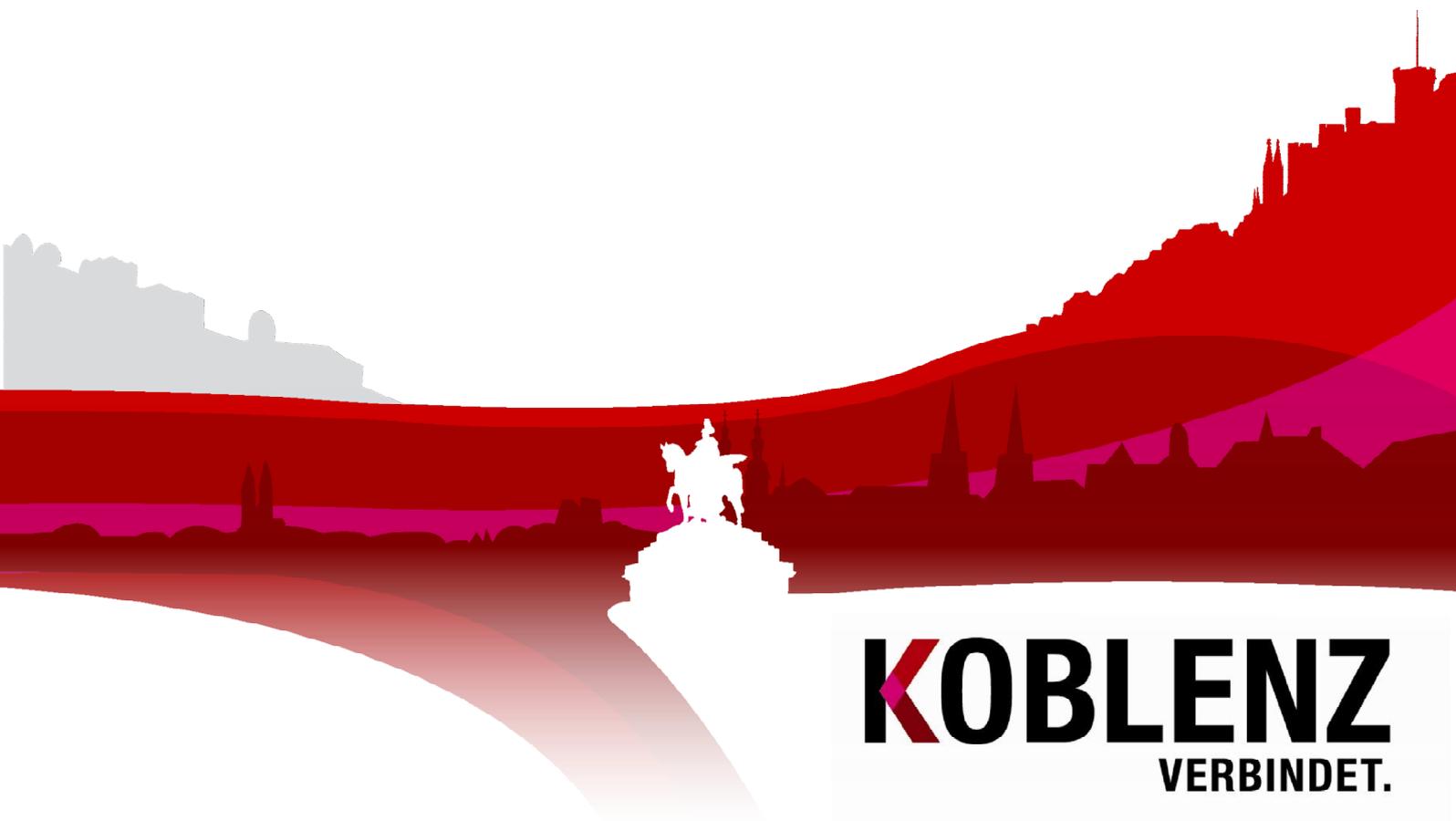
Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

1. Quartal 2013

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag:

Kommunale Umfragen – Wieso, weshalb, warum?



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

1. Quartal 2013

Sonderbeitrag:

Kommunale Umfragen – Wieso, weshalb, warum?

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz
1. Quartal 2013

Sonderbeitrag:
Kommunale Umfragen – Wieso, weshalb, warum?

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Juni 2013

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2013
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhalt

0. Einleitung

1. Sonderbeitrag: Kommunale Umfragen – Wieso, weshalb, warum?1

Quartalsdaten

2. Bevölkerung.....1

- Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
- Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz
- Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz
- Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen
- Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte
- Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen
- Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen

3. Soziales5

- Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
- Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
- Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz
- Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz
- Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich
- Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

4. Bauen und Wohnen.....7

- Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau
- Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz
- Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau
- Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)
- Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite
- Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten
- Abb. 22: Baupreisindex
- Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau
- Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)

5. Wirtschaft.....10

- Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)
- Abb. 26: Gewerbebeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten
- Abb. 27: Gewerbebeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)
- Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65
- Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz
- Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz
- Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen
- Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe
- Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen
- Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
- Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

6. Verkehr	14
Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz	
Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren	
Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr	
Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
7. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
8. Kommunales und Verwaltung.....	17
Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucher des Ludwigs- und des Mittelrheinmuseums	
Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
9. Klima und Umwelt	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
10. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	20
Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
11. Glossar	27

0. Einleitung

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Koblenz stellt bisher die umfangreichste Zusammenstellung wichtiger Daten über die Stadt dar. Daneben gibt es auch einige thematisch eingegrenzte Bereiche, die monatliche Datenlieferungen beinhalten und dort daher Kurzberichte auf monatlicher Basis erscheinen können. Beispiele sind der Monatliche Bevölkerungsbericht oder der Tourismusbericht.

Zwischen diesen monatlichen Publikationen und dem Jahrbuch gab es bisher keinen anderen regelmäßigen Bericht. Das statistische Informationssystem der Statistikstelle kennt aber auch viele Daten, die auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis aktualisiert und bisher nur jährlich veröffentlicht werden.

Mit dieser Reihe führt die Statistikstelle der Stadt Koblenz eine vierteljährlich aktualisierte

Berichtsreihe, in der wichtige Kennzahlen der Stadt zusammengetragen und mit möglichst hoher Aktualität veröffentlicht werden. Dabei findet eine Anlehnung an die Beobachtungsfelder statt, wie sie auch schon im Statistischen Jahrbuch der Stadt Koblenz zu finden sind. Die räumliche Auflösung der Daten bewegt sich zwischen Stadtgebiet und den Stadtteilen.

Darüber hinaus wird jeder Bericht durch einen Sonderbeitrag ergänzt, der thematisch weiter in die Tiefe geht und zusätzlich zu den Daten noch Erläuterungen bereitstellt.

Hinweis zu Begriffen: * Begriffserläuterung im Glossar am Ende des Berichtes.

1. Sonderbeitrag:

Kommunale Umfragen – Wieso, weshalb, warum?

Die kommunale Statistikstelle ist als Informationsdienstleister zuständig für die Versorgung der städtischen Dienststellen, der Verwaltungsführung und der kommunalpolitischen Gremien mit qualitativ gesicherten, zeitnahen, räumlich differenzierten und sachlich hinreichend tief gegliederten Informationen - Informationen, die diese Adressaten für eine effiziente und zielgerichtete Ausrichtung ihrer Planungen, Entscheidungen und Handlungen benötigen. Damit liefert die Statistikstelle einen wesentlichen Baustein zur Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Die „Rohdaten“, die im statistischen Produktionsprozess zu Informationen veredelt werden, stammen überwiegend aus kommunalen Verwaltungsregistern oder werden von der amtlichen Statistik unter besonderen Datenschutzbedingungen bereitgestellt. So werden beispielsweise Daten aus dem Melderegister für Analysen zur demografischen Entwicklung in den einzelnen Stadtteilen herangezogen. Die Bundesagentur für Arbeit liefert kleinräumig differenzierte Daten, die für das Sozialmonitoring der Stadt statistisch aufbereitet werden. Aber auch interne Personalbestandsdaten werden z.B. im Rahmen des Frauenförderplans oder des Personalentwicklungskonzeptes ausgewertet.

Neben diesen Quellen sind Daten, die aus Befragungen gewonnen werden, eine wichtige ergänzende Informationsgrundlage zur Erfüllung der Aufgaben der Kommunalstatistik. Hiermit konnten in der Vergangenheit bereits Fragen folgender Art beantwortet werden:

- Welche Meinung haben die Koblenzer zum Erhalt der Seilbahn?
- Wie zufrieden sind die Bürger mit dem Service der Stadtverwaltung?
- Wie bewerten die Bürger die Lebensqualität in Ihrer Stadt?
- Wo werden Probleme auf dem Wohnungsmarkt gesehen?
- Welchen Einfluss hat die Wohnlage auf den Mietpreis?
- Wie bewerten die Schulabgänger ihre beruflichen Perspektiven und gibt es Unterschiede zwischen Migranten und Nichtmigranten?
- Warum ziehen Koblenzer Bürger ins Umland?
- Wie bewerten Bürger im Alter von 50plus ihre Gesundheit und wie wollen sie später einmal gepflegt werden?

All diese Fragen lassen sich durch Registerdaten nicht beantworten. Andere Wege der Datengenerierung müssen eingeschlagen werden. Umfragen sind hier das (Standard-)Instrument um Meinungen, aktuelle Trends, Einstellungen, Wissen, Bewertungen oder Bedürfnisse einer oder mehrerer Zielgruppen repräsentativ zu ermitteln. So kann man durch Umfrageergebnisse Erkenntnisse gewinnen, die zur Entscheidungsfindung beitragen, Handlungsbedarf aufdecken und generell zu einem tieferen Verständnis der Bedürfnisse von BürgerInnen oder MitarbeiterInnen beitragen können.

Um diese Erhebungen auf einem hohen Niveau durchführen zu können, bedarf es besonderen Fachwissens der empirischen Sozialforschung. Diese wird immer dann als Werkzeug benötigt, wenn Theorien zur Erklärung menschlichen Handelns, sozialer Strukturen und Zusammenhänge systematisch überprüft werden sollen. Die Wissenschaftlichkeit lässt sich somit nicht über die Inhalte einer Umfrage definieren, sondern nur über die Vorgehensweise. Von der Vorgehensweise hängt die Gültigkeit der Schlussfolgerungen ab.¹

Aus diesem Grund ist es von besonderer Wichtigkeit, dass diese Methoden fachgerecht angewandt werden. Passiert dies nicht, kann es zu folgenschweren Fehlern bis hin zu Fehlinterpretationen mit daraus resultierenden falschen und dadurch kontraproduktiven Handlungsempfehlungen kommen. Ein Zitat Andreas Diekmanns² zu diesem Sachverhalt verdeutlicht nochmals, dass „die Kenntnis dieser Methoden, die praktisch in allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen verwendet werden, aber auch in der Markt-, Meinungs-, Wahl- und Medienforschung sowie in den statistischen Ämtern, unerlässlich ist für jeden, der sich mit Daten und Zahlen gesellschaftlicher Entwicklungen und Zusammenhänge auseinandersetzt.“

1 Vgl. Schnell, Hill, Esser (1999) „Methoden der empirischen Sozialforschung“

2 1987-89 wissenschaftlicher Leiter am „Zentrum für Umfragen und Methoden und Analysen“ (ZUMA) in Mannheim

Folglich ist eine verbindliche, systematische Koordinierung mit dem Ziel der Vermeidung von redundanten Erhebungen und/oder suboptimaler Ausnutzung der mit mehr oder weniger großem Aufwand ermittelten Daten, wichtige Aufgabe der Statistikstelle.

Darüber hinaus hat die Statistikstelle die Funktion einer zentralen Beratungsstelle und liefert kompetente Unterstützung bei empirischen Erhebungen. Außer der Koordination in der Form einer zeitlichen Abstimmung und methodischen Standardisierung, der Beratung und der Unterstützung besteht auch ein steigender Bedarf an einer zentralen Datenhaltung und Dokumentation der Umfrageprojekte. So ist es möglich, Synergieeffekte durch analytische Kombination von Ergebnisdaten verschiedener Umfragen zu nutzen. Die hinzugewonnenen Daten werden in das statistische Informationssystem (KOSTATIS) überführt. Die zentrale Datenhaltung aller durchgeführten Umfragen wird nur in der abgeschotteten Statistikstelle geleistet. Denn nur durch diese Abschottung ist die Sicherung des Datenschutzes gewährleistet.

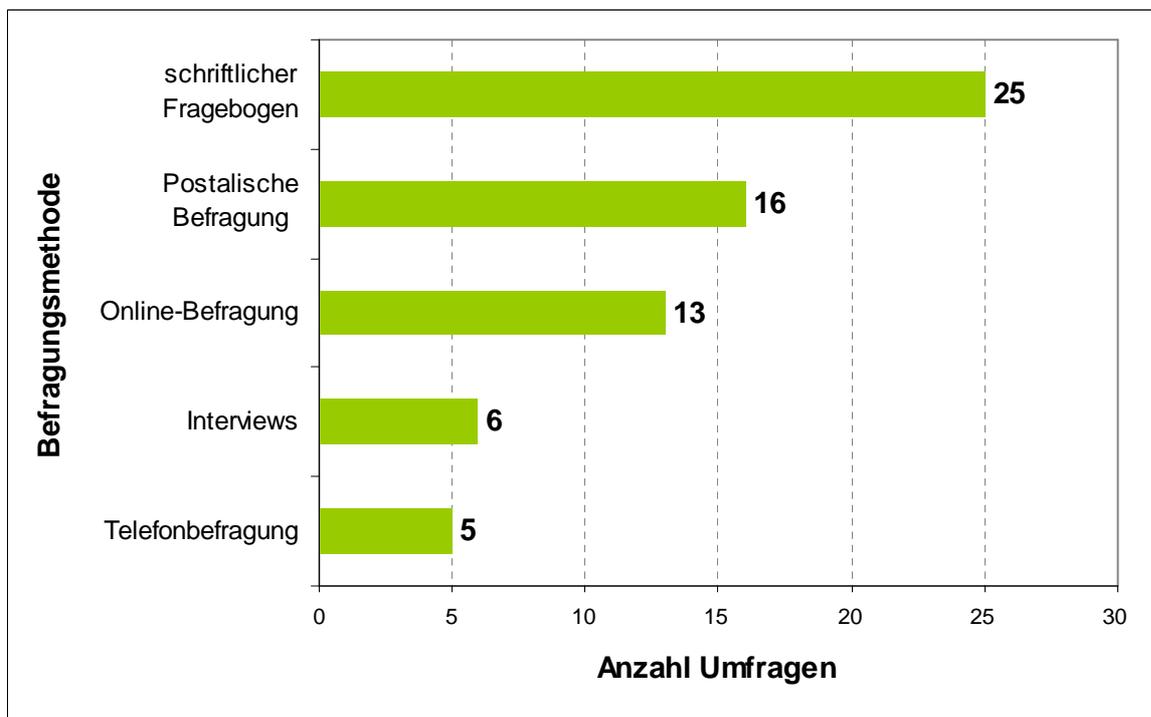
Dienstleistungen im Bereich Umfragen

Konkret bietet die Statistikstelle verschiedene Dienstleistungen an. Die Leistungen gehen von der Beratung, bis hin zur kompletten Durchführung des Umfrageprojekts. Je nach Lage werden alle oder nur einzelne Module während des Befragungsprojekts von der Statistikstelle übernommen. Neben der projektmäßigen Zusammenarbeit, arbeitet die Statistikstelle insbesondere bei Evaluationen dauerhaft mit anderen Dienststellen zusammen. Eine hohe Vernetzung der Statistikstelle ist daher von zentraler Bedeutung. In den letzten Jahren hat die Statistikstelle bezüglich Umfragen mit fast einem Drittel der Ämter in der Stadtverwaltung zusammengearbeitet mit eindeutig steigender Tendenz.

Ebenfalls wird die Verwaltung bei internen Befragungen unterstützt. Dies sind hauptsächlich Evaluationen, verschiedene Bedarfsabfragen und diverse Mitarbeiterbefragungen zu verschiedenen Themen.

Diverse Befragungsarten von der postalischen Befragung bis hin zu Interviews können je nach Ziel des Projekts eingesetzt werden. Hierbei dominieren die schriftlichen Befragungen, besonders bei internen Mitarbeiterbefragungen und Evaluationen. Ist die Anzahl der Umfrageteilnehmer begrenzt und fallen keine Portokosten an, ist dies noch die beliebteste Art Meinungen, Einstellungen und Bewertungen zu ermitteln. Zudem gilt diese Befragungsart als besonders hochwertig, da Verzerrungen aufgrund von Interviewerverhalten oder schlechter Erreichbarkeit, wie sie bei Interviews oder telefonischen Umfragen auftreten können, vermieden werden.

Abb.: 1 Umfragen der Kommunalen Statistikstelle seit 2008 differenziert nach Erhebungsmethode



Für die Datenauswertung stehen die Programme SPSS, R und Tableau zur Verfügung. Dadurch können mächtige explorative- und multivariate Datenanalysen wie z.B. Faktoren-, Cluster-, oder Regressionsanalysen durchgeführt werden.

Insgesamt wurden seit 2008 63 einzelne Umfrageprojekte durchgeführt³. Die Anzahl an Umfragen pro Jahr ist seitdem kontinuierlich gestiegen. 2012 waren es 17 einzelne und für 2013 sind bereits 16 Umfragen geplant. Dabei differiert die Größe und Relevanz der einzelnen Projekte gewaltig. Angefangen von einer kleinen abteilungsinternen Befragung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung bis hin zur Miet-spiegelerhebung bei der insgesamt 12.000 Koblenzer Haushalte postalisch angeschrieben wurden.

Ausgewählte Umfragen

Ein Beispiel für eine Auftragsumfrage ist die bereits seit 2008 jährlich durchgeführte Schulabgängerbefragung. Intention ist es auszuloten, ob bzw. wie sich die Präferenzen und Pläne, die Erfolgsaussichten bei der Ausbildungsplatzsuche oder auch die grundsätzliche Zufriedenheit mit den sich abzeichnenden Perspektiven von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund unterscheiden. Mittels einer schriftlichen Befragung, die mittlerweile auf eine Online-Befragung ausgeweitet wurde, haben bisher über 1.800 Schüler an dieser Studie teilgenommen. Die Schulabgängerbefragung wurde von der Leitstelle für Integration in Auftrag gegeben. Sie ist wesentlicher Bestandteil des Integrationsmonitoring und damit auch des strategischen Integrationskonzeptes der Stadt Koblenz. ([Link zum Bericht](#))

Eine eigene Befragung, die jährlich seit 2008 durchgeführt wird, ist die Befragung der Experten am Wohnungsmarkt. Zielsetzung der Erhebung bei den Akteuren ist es, Einschätzungen zu wesentlichen Entwicklungen am Wohnungsmarkt aus der Sicht ausgewiesener Expertinnen und Experten zu erfragen. Aufgrund der regelmäßigen Wiederholung ist es möglich, ein „Wohnungsmarktbarometer“ zu erstellen, das, ergänzend zu den objektiven Fakten, die im System der kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung der Stadt zusammengetragen und analysiert werden, ein auf Erfahrungen und subjektiven Bewertungen beruhendes Stimmungsbild zeichnet und über Veränderungstendenzen Auskunft gibt. Diese Befragung wird ebenfalls online durchgeführt. Jährlich nehmen rund 30 Experten teil. Im Zuge der auch in Koblenz zunehmenden Anspannung und Ausdifferenzierung auf dem Wohnungsmarkt ist die Befragung von wichtiger Bedeutung. ([Link zum Bericht](#))

Alle drei Jahre wird die koordinierte Bürgerumfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten durchgeführt. Ca. 20 deutsche Städte beteiligen sich an dieser europaweit durchgeführten telefonischen Umfrage. In Koblenz werden jeweils 800 repräsentativ ausgewählte Personen befragt. Ziel ist es, regelmäßig aktualisierte Daten über die subjektive Wahrnehmung und Bewertung der Lebensbedingungen in den europäischen Städten zu erhalten. Die Verfügbarkeit eines solchen Datenbestandes schafft die Voraussetzung dafür, eine objektive Zustandsbeschreibung zu modellieren, deren zeitliche Veränderung wie auch regionale Unterschiede zu analysieren und daraus steuerungsrelevante Informationen zu erzeugen. Inhalt der Befragung ist vor allem die Zufriedenheit der Bürger mit z.B. der Gesundheitsversorgung, den kulturellen Einrichtungen oder den Grünflächen in Koblenz. Ein individueller Schwerpunkt der letzten Befragung im Herbst 2012 war in Koblenz das Thema Bürgerbeteiligung. ([Link zum Bericht](#))

³ jährlich stattfindende Umfragen wurden einzeln gezählt.

Quartalsdaten

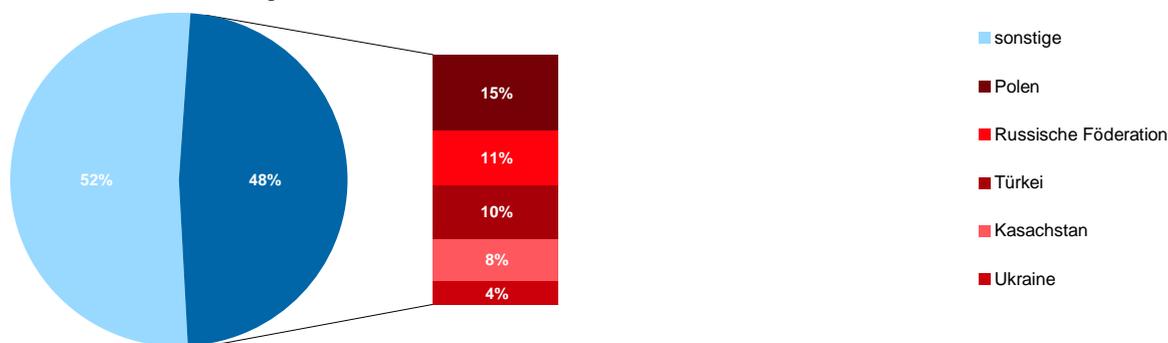
2. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Merkmal	Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Q I 2013		Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Einwohnerbestand												
insgesamt	106.993	100,0	108.145	100,0	108.593	100,0	108.900	100,0	108.742	100,0	+ 1.749	+ 1,6
<u>Geschlecht</u>												
männlich	51.395	48,0	51.974	48,1	52.239	48,1	52.320	48,0	52.287	48,1	+ 892	+ 1,7
weiblich	55.598	52,0	56.171	51,9	56.354	51,9	56.580	52,0	56.455	51,9	+ 857	+ 1,5
<u>Migrationshintergrund*</u>												
ohne Mig.-H.	79.236	74,1	79.975	74,0	80.184	73,8	80.367	73,8	80.138	73,7	+ 902	+ 1,1
mit Mig.-H.	27.757	25,9	28.170	26,0	28.409	26,2	28.533	26,2	28.604	26,3	+ 847	+ 3,1
<u>Konfession</u>												
römisch-katholisch	55.492	51,9	55.960	51,7	55.952	51,5	55.979	51,4	55.668	51,2	+ 176	+ 0,3
evangelisch	20.217	18,9	20.523	19,0	20.634	19,0	20.619	18,9	20.498	18,9	+ 281	+ 1,4
sonstige oder keine	31.284	29,2	31.662	29,3	32.007	29,5	32.302	29,7	32.576	30,0	+ 1.292	+ 4,1
<u>Altersgruppen</u>												
unter 3	2.690	2,5	2.686	2,5	2.697	2,5	2.729	2,5	2.720	2,5	+ 30	+ 1,1
3 bis unter 6	2.609	2,4	2.644	2,4	2.647	2,4	2.642	2,4	2.593	2,4	- 16	- 0,6
6 bis unter 11	4.130	3,9	4.133	3,8	4.146	3,8	4.132	3,8	4.176	3,8	+ 46	+ 1,1
11 bis unter 15	3.675	3,4	3.623	3,4	3.589	3,3	3.558	3,3	3.491	3,2	- 184	- 5,0
15 bis unter 18	2.810	2,6	2.831	2,6	2.843	2,6	2.845	2,6	2.845	2,6	+ 35	+ 1,2
18 bis unter 25	9.189	8,6	9.818	9,1	9.924	9,1	10.226	9,4	10.172	9,4	+ 983	+ 10,7
25 bis unter 35	15.174	14,2	15.526	14,4	15.758	14,5	15.836	14,5	15.908	14,6	+ 734	+ 4,8
35 bis unter 45	13.623	12,7	13.580	12,6	13.493	12,4	13.382	12,3	13.227	12,2	- 396	- 2,9
45 bis unter 55	16.078	15,0	16.176	15,0	16.236	15,0	16.256	14,9	16.356	15,0	+ 278	+ 1,7
55 bis unter 65	13.428	12,6	13.492	12,5	13.606	12,5	13.634	12,5	13.671	12,6	+ 243	+ 1,8
65 bis unter 75	11.813	11,0	11.767	10,9	11.660	10,7	11.592	10,6	11.479	10,6	- 334	- 2,8
75 bis unter 85	8.357	7,8	8.394	7,8	8.506	7,8	8.535	7,8	8.561	7,9	+ 204	+ 2,4
85 und älter	3.417	3,2	3.475	3,2	3.488	3,2	3.533	3,2	3.543	3,3	+ 126	+ 3,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz



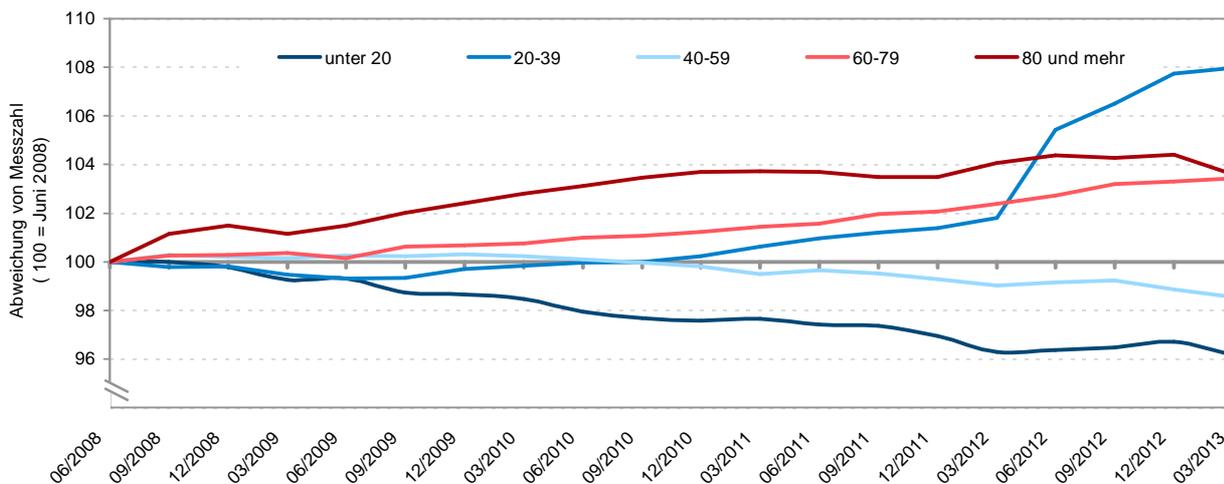
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 39-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Q I 2013		Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte*												
insgesamt	55.132	100,0	56.013	100,0	56.504	100,0	56.753	100,0	56.867	100,0	+ 1.735	+ 3,1
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	25.772	46,7	26.574	47,4	27.214	48,2	27.463	48,4	27.642	48,6	+ 1.870	+ 7,3
2-Personen-Haushalt	16.373	29,7	16.534	29,5	16.697	29,6	16.792	29,6	16.775	29,5	+ 402	+ 2,5
3-Personen-Haushalt	6.838	12,4	6.811	12,2	6.628	11,7	6.582	11,6	6.585	11,6	- 253	- 3,7
4-Personen-Haushalt	4.395	8,0	4.361	7,8	4.274	7,6	4.243	7,5	4.204	7,4	- 191	- 4,3
5-Personen-Haushalt	1.311	2,4	1.294	2,3	1.256	2,2	1.232	2,2	1.233	2,2	- 78	- 5,9
Haushalt m. mind. 6 Pers.	443	0,8	439	0,8	435	0,8	441	0,8	428	0,8	- 15	- 3,4
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit 1 Kind	5.301	9,6	5.352	9,6	5.331	9,4	5.322	9,4	5.298	9,3	- 3	- 0,1
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.531	8,2	4.503	8,0	4.513	8,0	4.506	7,9	4.484	7,9	- 47	- 1,0
Seniorenhaushalte*												
insgesamt	6.330	11,5	6.375	11,4	6.591	11,7	6.651	11,7	6.649	11,7	+ 319	+ 5,0

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 35-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

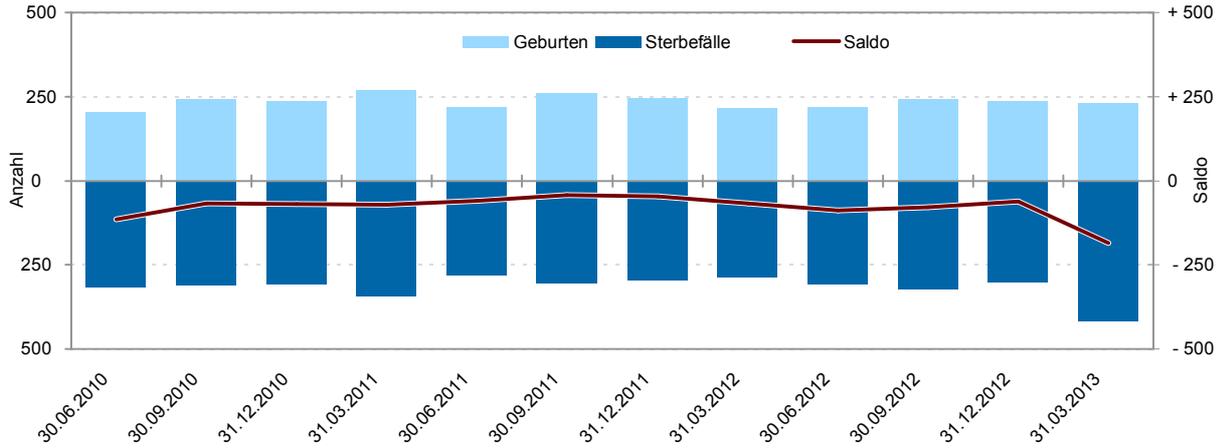
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltgenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	216	218	242	237	229	+ 13	+ 6,0
Sterbefälle	284	307	320	299	414	+ 130	+ 45,8
Saldo	- 68	- 89	- 78	- 62	- 185	- 117	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
<u>Zuzüge nach Herkunftsregion</u>							
insgesamt	1.808	2.784	2.498	2.127	1.824	+ 16	+ 0,9
Ausland	256	374	360	252	316	+ 60	+ 23,4
Deutschland, ohne RLP	560	855	787	742	551	- 9	- 1,6
RLP, ohne Umland	217	561	359	374	252	+ 35	+ 16,1
Umland	661	924	873	742	687	+ 26	+ 3,9
unbekannt	114	70	119	17	18	- 96	- 84,2
<u>Wegzüge nach Zielregion</u>							
insgesamt	1.713	1.543	1.970	1.782	1.803	+ 90	+ 5,3
Ausland	169	143	198	212	177	+ 8	+ 4,7
Deutschland, ohne RLP	453	430	654	579	498	+ 45	+ 9,9
RLP, ohne Umland	151	153	215	164	174	+ 23	+ 15,2
Umland	777	689	768	705	822	+ 45	+ 5,8
unbekannt	163	128	135	122	132	- 31	- 19,0
<u>Saldo nach Verflechtungsregion</u>							
insgesamt	+ 95	+ 1241	+ 528	+ 345	+ 21	- 74	*
Ausland	+ 87	+ 231	+ 162	+ 40	+ 139	+ 52	*
Deutschland, ohne RLP	+ 107	+ 425	+ 133	+ 163	+ 53	- 54	*
RLP, ohne Umland	+ 66	+ 408	+ 144	+ 210	+ 78	+ 12	*
Umland	- 116	+ 235	+ 105	+ 37	- 135	- 19	*
unbekannt	- 49	- 58	- 16	- 105	- 114	- 65	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.780	1.827	1.982	1.787	1.684	- 96	- 5,4
Mobilitätsindex*							
insgesamt	49,5	56,9	59,4	52,3	48,8	- 0,7	*

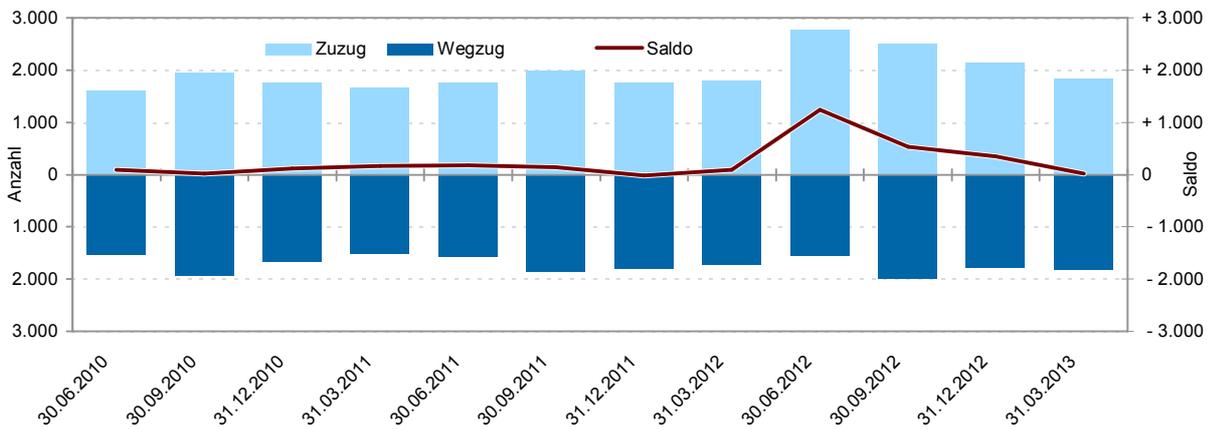
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

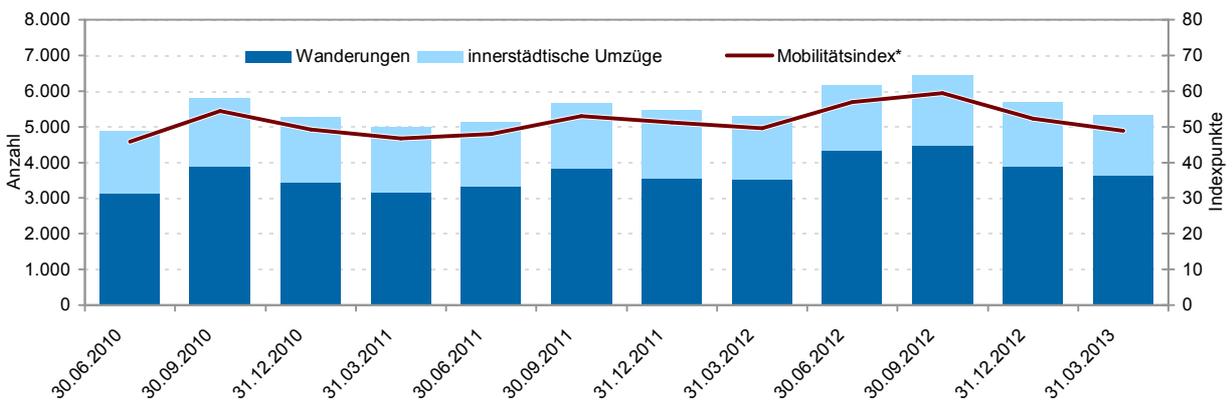
Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Sprunghafter Anstieg im 2. Quartal 2012 bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

3. Soziales

Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q IV 2011		Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt	11.203	10,5	11.478	10,6	11.343	10,4	11.195	10,3	10.933	10,1	- 270	- 2,5
Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)*												
insgesamt	9.316		9.535		9.416		9.206		8.898		- 418	- 4,5
<u>davon</u>												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ²	6.554	9,3	6.730	9,6	6.607	9,3	6.472	9,0	6.194	8,6	- 360	- 5,5
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ³	2.762	21,0	2.805	21,4	2.809	21,5	2.734	20,9	2.704	20,7	- 58	- 2,1
<u>Bedarfsgemeinschaften</u>												
insgesamt	4.797	8,7	4.923	8,8	4.826	8,5	4.738	8,3	4.525	8,0	- 272	- 5,7
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung* (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	1.531		1.558		1.580		1.644		1.666		+ 135	+ 8,8
<u>davon im Alter von</u>												
unter 65 Jahre ²	498	0,7	508	0,7	522	0,7	555	0,8	560	0,8	+ 62	+ 12,4
65 Jahre und älter ⁴	1.033	4,4	1.050	4,5	1.058	4,5	1.089	4,6	1.106	4,7	+ 73	+ 7,1
Empfänger von Sozialhilfe*												
insgesamt	115		123		111		112		123		+ 8	+ 7,0
Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz*												
insgesamt	241		262		236		233		246		+ 5	+ 2,1

¹ Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

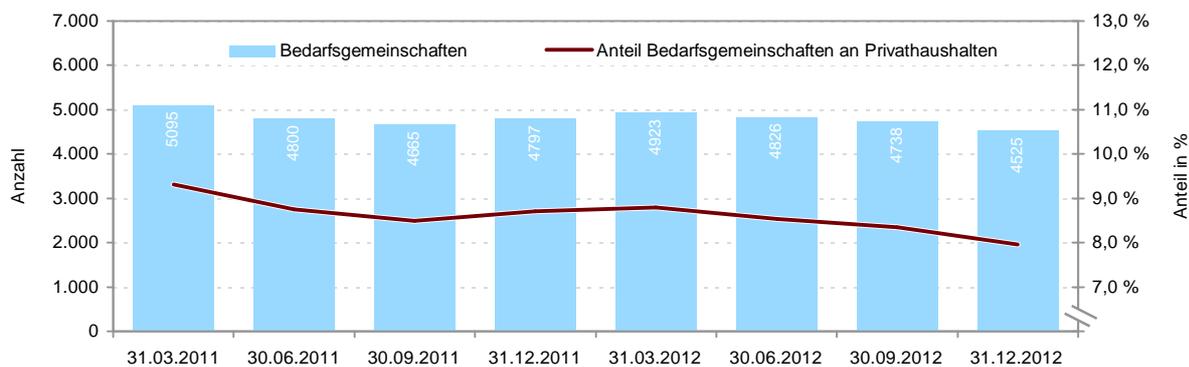
² Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

³ Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

⁴ Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.955	3.897	3.870	3.411	3.856	- 99	- 2,5
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	2.169	2.083	2.025	1.755	2.092	- 77	- 3,6
Frauen	1.786	1.814	1.845	1.656	1.764	- 22	- 1,2
<u>nach Altersgruppe</u>							
15 bis unter 25	350	371	398	281	323	- 27	- 7,7
25 bis unter 50	1.794	1.693	1.684	1.359	1.562	- 232	- 12,9
50 bis unter 55	1.172	1.161	1.118	1.095	1.227	+ 55	+ 4,7
55 bis unter 65	639	672	670	676	744	+ 105	+ 16,4
<u>nach Nationalität</u>							
Deutsche	3.175	3.163	3.158	2.747	3.112	- 63	- 2,0
Ausländer	780	734	712	664	744	- 36	- 4,6
Langzeitarbeitslose	1.189	1.229	1.279	1.146	1.180	- 9	- 0,8
Arbeitslose ohne Ausbildung	2.225	2.222	2.177	1.932	.	*	*

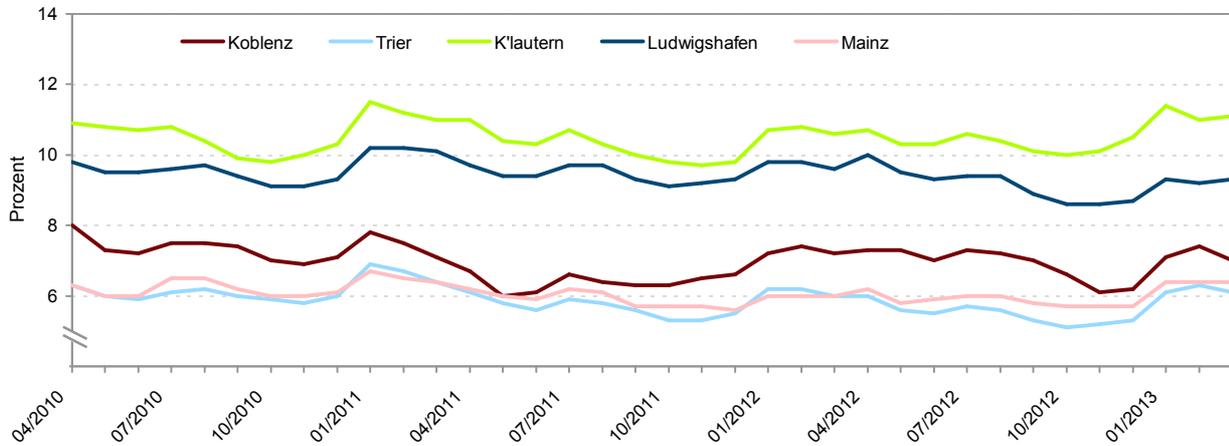
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff. %-Punkte	
Arbeitslosenquote							
insgesamt	7,2	7,0	7,0	6,2	7,0	- 0,2	
Frauen	6,8	6,8	6,9	6,2	6,6	- 0,2	
unter 25-Jährige	5,9	5,8	6,3	4,4	5,1	- 0,8	
Ausländer	16,8	16,0	15,5	14,4	16,2	- 0,6	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.689	3.334	3.459	3.263	3.550	- 139	- 4
<u>darunter</u>							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	1.335	1.029	1.108	1.264	1.590	+ 255	+ 19
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.312	3.387	3.483	3.720	3.100	- 212	- 6
<u>darunter</u>							
Abgang in Erwerbstätigkeit	825	1.083	988	1.298	790	- 35	- 4
Gemeldete Stellen							
insgesamt	641	1.070	1.333	951	854	+ 213	+ 33
<u>darunter</u>							
sozialversicherungspflichtig	616	1.028	1.244	887	817	+ 201	+ 33

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

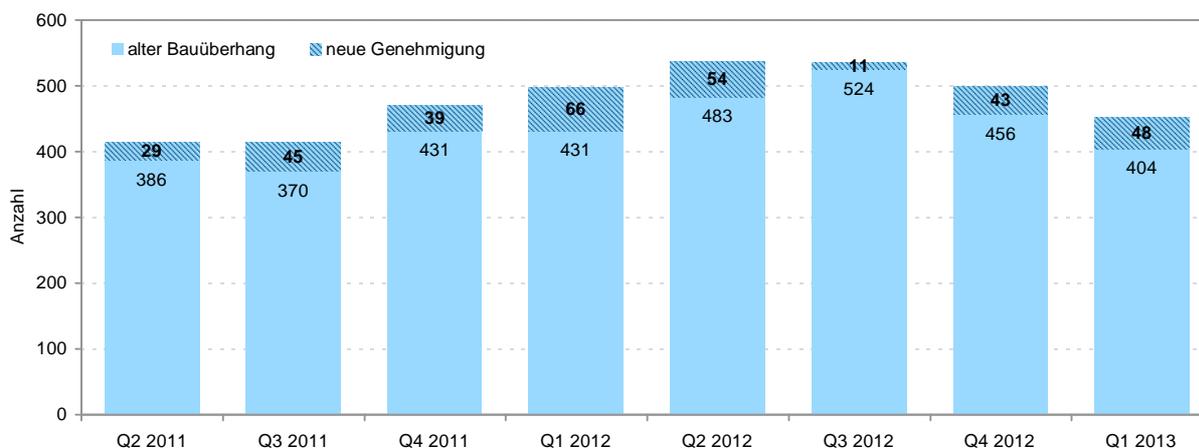
4. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	14	17	4	28	17	+ 3
darunter mit 1-2 Wohnungen	9	14	3	25	13	+ 4
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	66	54	11	43	48	- 18
darunter mit max. 3 Räumen	17	26	4	2	13	- 4
Wohnfläche in m ²	7.216	5.624	1.172	5.403	4.713	- 2.503
Baufertigstellungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	5	9	7	31	10	+ 5
darunter mit 1-2 Wohnungen	4	7	6	22	8	+ 4
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	9	14	13	79	95	+ 86
darunter mit max. 3 Räumen	5	6	1	5	85	+ 80
Wohnfläche	1.078	1.672	1.684	9.422	6.032	+ 4.954
Bauüberhang*						
<u>Wohnungen</u>						
insgesamt	497	537	535	499	452	- 45

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang* in Koblenz



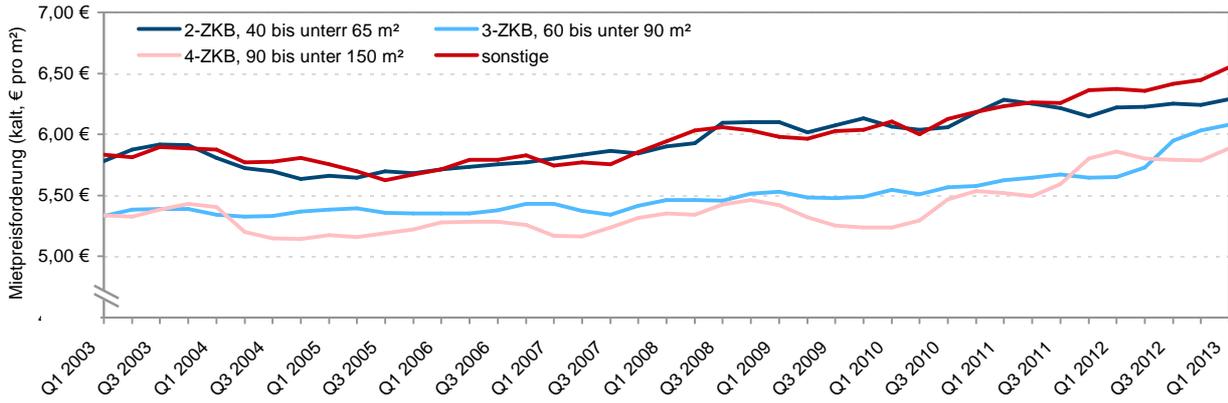
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	10.037	11.194	3.407	9.364	7.002	- 3.035
<u>davon</u>						
Neubau	7.691	9.321	1.945	8.542	6.602	- 1.089
Bestandsmaßnahmen	2.346	1.873	1.462	822	400	- 1.946
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	5.396	14.430	13.549	4.137	1.226	- 4.170

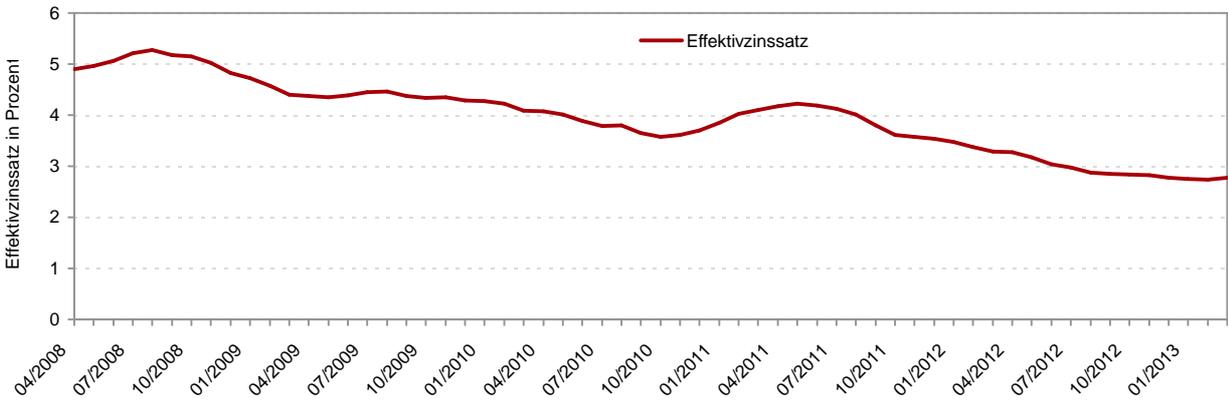
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



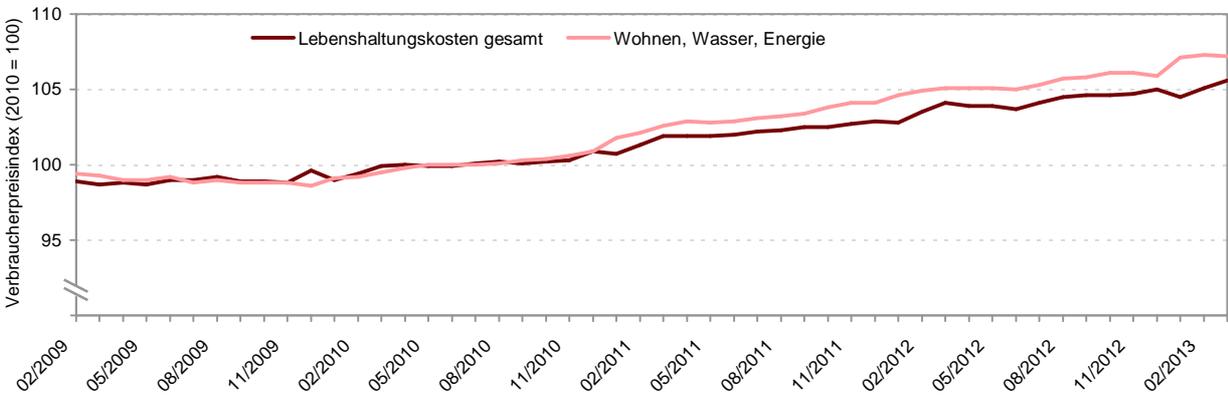
Datenquelle: Rhein-Zeitung, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite, monatliche Reihe



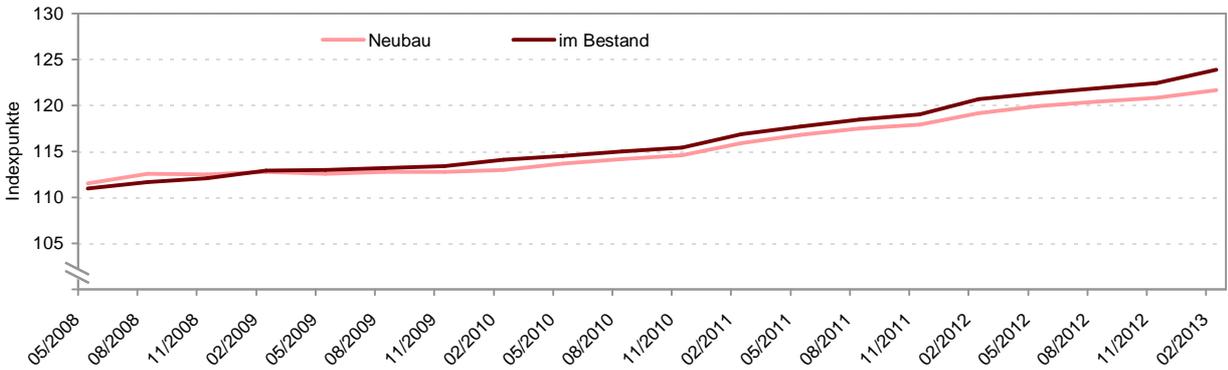
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



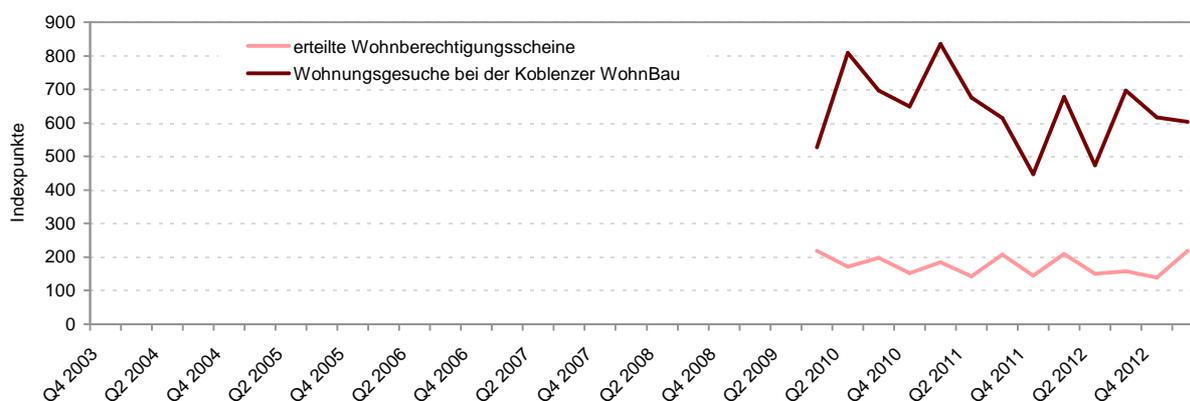
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	209	150	158	138	219	+ 10
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	677	473	697	617	603	- 74
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	84	72	77	103	61	- 23

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Daten erst seit dem 1. Quartal 2010 verfügbar

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

5. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe						
insgesamt	15	15	15	15	15	-
Anzahl der Beschäftigten						
insgesamt	610	626	631	629	584	- 26
Arbeitsstunden						
insgesamt in Tsd.	54	79	81	73	43	- 11
Umsatz in Euro						
insgesamt in Tsd.	5.025	9.536	9.542	9.980	3.364	- 1.661
Auftragseingang in Euro						
insgesamt, in Tsd.	6.412	6.272	5.654	4.251	6.571	+ 159

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Q I 2013		Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	382	100,0	327	100,0	395	100,0	238	100,0	273	100,0	- 109	- 28,5
<u>darunter nach Abschnitten</u> *												
C (Verarb. Gew.)	6	1,6	9	2,8	4	1,0	1	0,4	9	3,3	+ 3	50,0
F (Bau)	59	15,4	65	19,9	51	12,9	36	15,1	35	12,8	- 24	- 40,7
G (Handel; Rep. KFZ)	80	20,9	70	21,4	123	31,1	48	20,2	86	31,5	+ 6	7,5
H (Verkehr, Lag.)	14	3,7	11	3,4	14	3,5	5	2,1	3	1,1	- 11	- 78,6
I (Gastgew.)	24	6,3	25	7,6	29	7,3	26	10,9	25	9,2	+ 1	4,2
J (Info. u. Komm.)	25	6,5	11	3,4	18	4,6	15	6,3	12	4,4	- 13	- 52,0
K (Finanz., Versich.)	10	2,6	5	1,5	15	3,8	7	2,9	3	1,1	- 7	- 70,0
M (techn., wiss. Dienstl.)	40	10,5	33	10,1	47	11,9	40	16,8	27	9,9	- 13	- 32,5
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	63	16,5	47	14,4	37	9,4	26	10,9	26	9,5	- 37	- 58,7
P (Erzieh., Unterricht)	10	2,6	5	1,5	7	1,8	4	1,7	2	0,7	- 8	- 80,0
Q (Gesundh., Sozialw.)	5	1,3	4	1,2	9	2,3	4	1,7	7	2,6	+ 2	40,0
R (Kunst, Erholung)	11	2,9	13	4,0	10	2,5	4	1,7	7	2,6	- 4	- 36,4
S (sonst. Dienstl.)	26	6,8	21	6,4	23	5,8	19	8,0	26	9,5	-	-

* C Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltg. und

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Datenquelle: Ordnungsamt Gewereregister

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

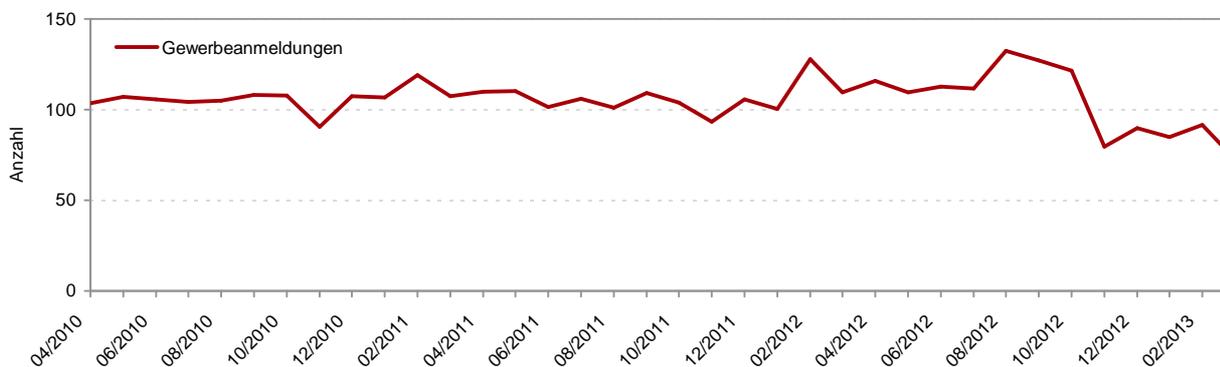
P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

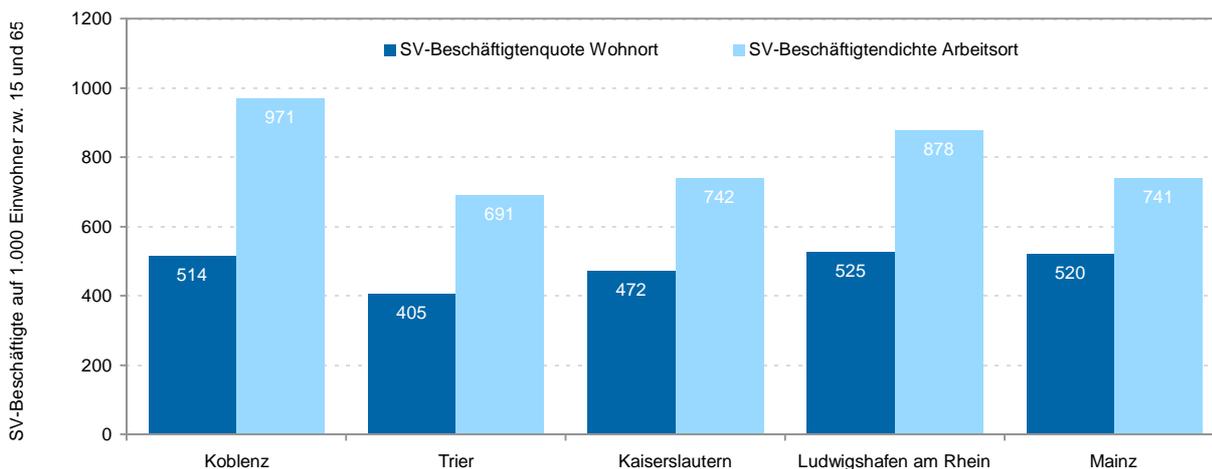
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (monatliche Reihe, geglättet)



Datenquelle: Ordnungsamt, Stadt Koblenz

Abb. 28: Anzahl der sozialversich. Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65, Quartal III 2012



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q III 2011	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Vorjahresvergleich Q III 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	67.525	66.939	66.191	66.130	67.961	+ 436	+ 0,6
am Wohnort	35.478	34.921	34.695	34.991	36.017	+ 539	+ 1,5
Pendlersaldo	32.047	32.018	31.496	31.139	31.944	- 103	- 0,3
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	14.753	14.706	14.464	14.737	14.948	+ 195	+ 1,3
am Wohnort	11.243	11.068	10.735	11.136	11.274	+ 31	+ 0,3
Pendlersaldo	3.510	3.638	3.729	3.601	3.674	+ 164	+ 4,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q III 2011	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Vorjahresvergleich Q III 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	67.525	66.939	66.191	66.130	67.961	+ 436	+ 0,6
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	35.064	34.529	34.211	34.211	35.301	+ 237	+ 0,7
Frauen	32.461	32.410	31.980	31.919	32.660	+ 199	+ 0,6
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>							
Deutsche	64.125	63.631	62.784	62.658	64.380	+ 255	+ 0,4
Ausländer	3.387	3.297	3.398	3.458	3.566	+ 179	+ 5,3
<u>nach Alter</u>							
unter 25	9.092	8.746	8.114	7.678	8.776	- 316	- 3,5
25 bis unter 50	39.238	38.839	38.627	38.701	39.223	- 15	- 0,0
50 bis unter 65	18.863	19.004	19.093	19.402	19.599	+ 736	+ 3,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q III 2011	Q I 2012	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Vorjahresvergleich Q III 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	67.525	66.939	66.191	66.130	67.961	+ 436	+ 0,6
<u>darunter nach Abschnitten *</u>							
A, B (Rohstoffprod.)	95	65	73	88	85	- 10	- 10,5
C (Verarb. Gew.)	7.242	7.214	7.268	7.226	7.324	+ 82	+ 1,1
D, E (Ver-, Entsorg.)	1.157	1.159	1.153	1.154	1.163	+ 6	+ 0,5
F (Bau)	2.105	2.060	2.078	2.107	2.227	+ 122	+ 5,8
G (Handel; Rep. KFZ)	11.010	11.007	10.859	10.852	11.880	+ 870	+ 7,9
H (Verkehr, Lag.)	3.012	3.029	3.012	3.043	3.169	+ 157	+ 5,2
I (Gastgew.)	1.802	1.692	1.702	1.840	1.909	+ 107	+ 5,9
J (Info. u. Komm.)	2.398	2.386	2.408	2.436	2.543	+ 145	+ 6,0
K (Finanz., Versich.)	5.681	5.701	5.711	5.694	5.837	+ 156	+ 2,7
L (Immobilien)	236	237	305	308	316	+ 80	+ 33,9
M (techn., wiss. Dienstl.)	3.821	3.837	3.837	3.667	3.606	- 215	- 5,6
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	5.122	4.649	4.621	4.920	4.951	- 171	- 3,3
O (Öffentl. Dienst)	9.086	9.102	8.791	8.735	8.743	- 343	- 3,8
P (Erzieh., Unterricht)	2.128	2.162	2.100	1.963	2.097	- 31	- 1,5
Q (Gesundh., Sozialw.)	9.148	9.210	9.107	9.037	8.861	- 287	- 3,1
R (Kunst, Erholung)	939	920	929	913	923	- 16	- 1,7
S (sonst. Dienstl.)	2.435	2.439	2.166	2.077	2.257	- 178	- 7,3
T (priv. Haushalte)	71	69	70	69	69	- 2	- 2,8

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energie- und Wasserversorg.
- E Abwasser- u. Abfallsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt

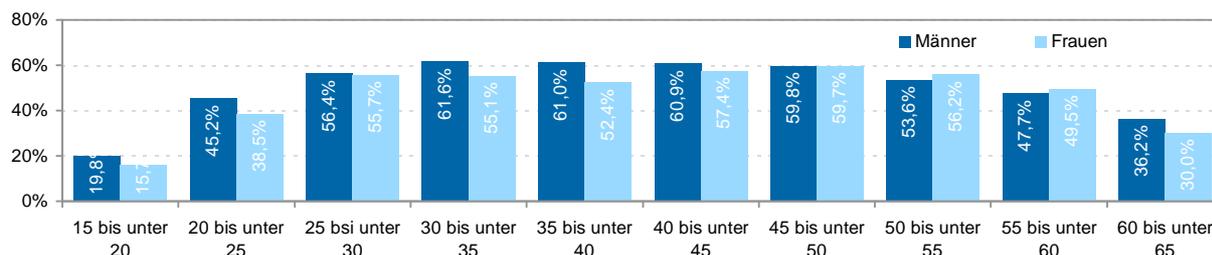
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q III 2011	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Vorjahresvergleich Q III 2011	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	%
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	50,4	49,7	49,3	49,0	50,1	- 0,3	
<u>nach Geschlecht</u>							
männlich	52,2	51,1	50,7	50,9	51,8	- 0,4	
weiblich	48,7	48,3	48,0	47,1	48,4	- 0,3	
<u>nach Altersgruppen</u>							
15 bis unter 20	20,9	18,6	15,0	13,4	18,0	- 2,9	
20 bis unter 25	47,4	45,9	44,6	40,2	42,9	- 4,6	
25 bis unter 30	56,4	56,0	55,2	54,8	56,3	- 0,2	
30 bis unter 35	58,8	58,1	58,7	58,4	58,9	+ 0,1	
35 bis unter 40	56,7	56,1	56,3	56,4	56,9	+ 0,3	
40 bis unter 45	58,3	57,2	57,2	58,1	58,1	- 0,2	
45 bis unter 50	59,0	58,4	58,3	58,6	59,7	+ 0,7	
50 bis unter 55	54,3	53,4	53,8	54,3	55,1	+ 0,8	
55 bis unter 60	48,1	47,6	47,6	48,3	48,6	+ 0,5	
60 bis unter 65	31,1	31,6	32,1	32,6	33,1	+ 2,0	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen im Quartal III 2012



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	16	16	15	15	16	-	-
Beschäftigte							
insgesamt	5.858	5.891	5.882	5.847	5.811	- 47	- 0,8
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	63.261	61.652	60.523	63.703	63.937	+ 676	+ 1,1
pro Beschäftigten	10.799	10.465	10.290	10.895	11.003	+ 204	+ 1,9
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	459,4	464,0	442,2	429,2	444,6	- 14,9	- 3,2
<u>darunter:</u>							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	224,5	233,6	221,8	213,9	224,2	- 0,3	- 0,1

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2010 = 100)							
insgesamt	102,0	102,2	102,5	103,0	102,9	+ 0,9	+ 0,9
<u>nach Güter- und Dienstleistungsgruppen</u>							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	103,8	104,8	105,0	105,4	105,5	+ 1,7	+ 1,6
Andere Waren und Dienstleistungen	102,3	102,4	102,5	102,9	103,8	+ 1,5	+ 1,5
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	102,7	103,4	104,0	104,2	104,9	+ 2,2	+ 2,1
Bekleidung	101,1	104,4	101,5	106,3	102,4	+ 1,3	+ 1,3
Bildungswesen	96,3	93,0	93,4	93,3	95,8	- 0,5	- 0,5
Einrichtungsgeg., Geräte für Haushalt u.ä.	100,8	101,2	101,0	101,5	101,8	+ 1,0	+ 1,0
Freizeit und Kultur	99,3	98,8	102,4	101,7	101,6	+ 2,3	+ 2,3
Gesamtlebenshaltung	103,5	103,8	104,4	104,8	105,1	+ 1,6	+ 1,5
Gesundheitspflege	102,6	103,1	103,3	103,7	98,8	- 3,8	- 3,7
Nachrichtenübermittlung	95,4	95,1	94,6	94,0	93,8	- 1,6	- 1,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	105,8	106,2	105,7	107,3	109,4	+ 3,6	+ 3,4
Verkehr	107,0	107,6	108,5	107,6	107,4	+ 0,4	+ 0,4
Wohnung, Wasser, Energie	104,9	105,1	105,6	106,0	107,2	+ 2,3	+ 2,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

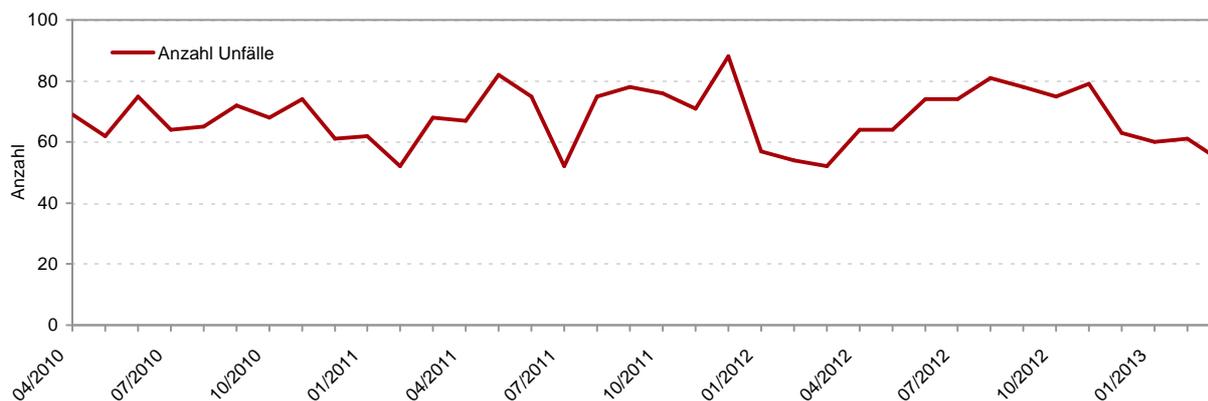
6. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Q I 2013		Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle*												
insgesamt	163	100,0	202	100,0	233	100,0	217	100,0	175	100,0	+ 12	7,4
<u>davon</u>												
mit Personenschaden	117	71,8	152	75,2	186	79,8	146	67,3	110	62,9	- 7	- 6,0
mit schwerem Sachschaden	38	23,3	41	20,3	39	16,7	63	29,0	58	33,1	+ 20	52,6
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	8	4,9	9	4,5	8	3,4	8	3,7	7	4,0	- 1	- 12,5
Betroffene Personen												
insgesamt	155	100,0	202	100,0	228	100,0	188	100,0	154	100,0	- 1	- 0,6
<u>davon</u>												
Getötete	1	0,6	1	0,5	0	-	0	-	0	-	- 1	*
Schwerverletzte	14	9,0	18	8,9	23	10,1	24	12,8	21	13,6	+ 7	50,0
Leichtverletzte	140	90,3	183	90,6	205	89,9	164	87,2	133	86,4	- 7	- 5,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	68.811	69.110	69.262	69.080	69.107	+ 296	+ 0,4
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	55.214	55.550	55.795	55.842	55.977	+ 763	+ 1,4
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.316	1.342	1.210	1.245	1.175	- 141	- 10,7
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	1.257	1.284	1.167	1.200	1.135	- 122	- 9,7

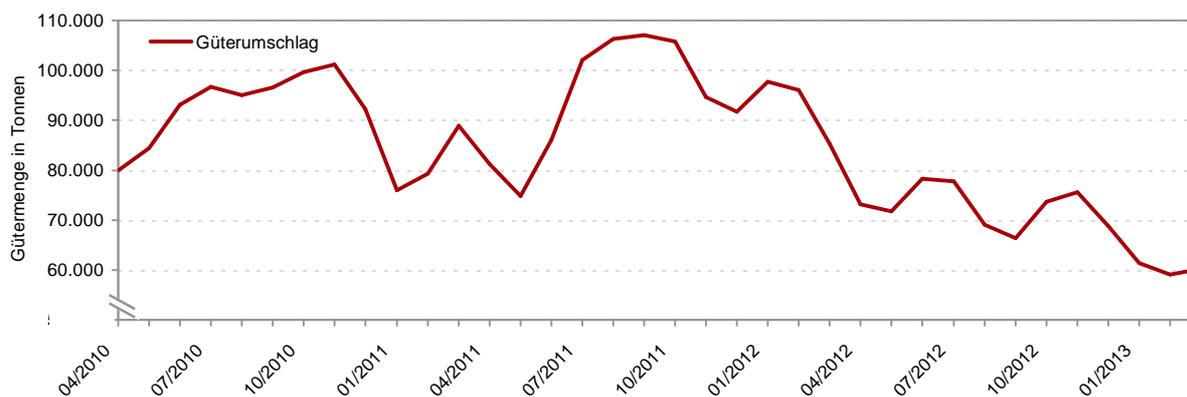
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%
Schiffsgüterumschlag in Tonnen						
insgesamt	287.249	218.822	207.342	224.571	182.859	- 36,3
<u>davon</u>						
Empfang	168.091	144.802	130.768	145.186	118.137	- 29,7
Versand	119.158	74.020	76.574	79.385	64.722	- 45,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



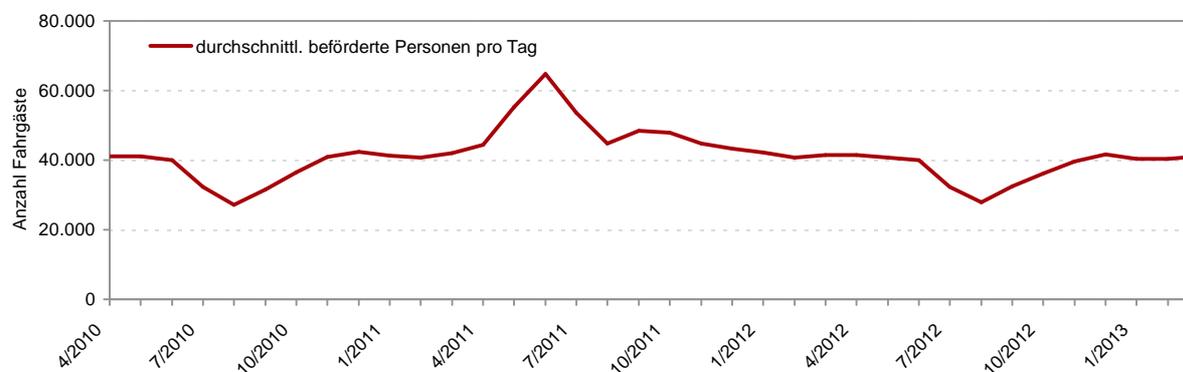
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Bus-Nahverkehr						
<u>zurückgelegte Strecke in Kilometern</u>						
insgesamt	1.195.665	1.169.604	1.195.921	1.180.432	1.168.303	- 2,3
Durchschnitt pro Tag	13.139	12.853	13.142	12.972	12.838	- 2,3
<u>beförderte Personen</u>						
insgesamt	3.684.712	3.851.375	2.691.100	3.478.655	3.699.195	+ 0,4
Durchschnitt pro Tag	40.491	42.323	29.573	38.227	40.650	+ 0,4
<u>beförderte Personen pro Kilometer</u>						
insgesamt	9,2	9,9	6,8	8,9	9,5	+ 2,7

Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (Bus-ÖPNV, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

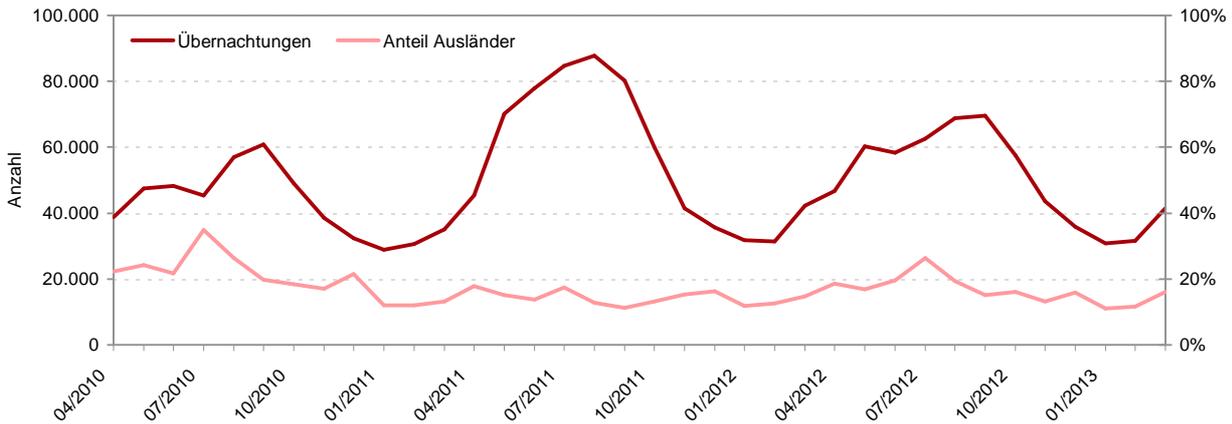
7. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	105.519	165.179	200.978	137.041	103.842	- 1.677	- 1,6
<u>davon</u>							
Deutsche	91.618	134.909	160.601	116.346	90.105	- 1.513	- 1,7
Ausländer	13.901	30.270	40.377	20.695	13.737	- 164	- 1,2
Gäste							
insgesamt	52.833	88.769	108.512	72.959	54.026	+ 1.193	+ 2,3
<u>davon</u>							
Deutsche	45.201	71.982	85.601	61.448	46.516	+ 1.315	+ 2,9
Ausländer	7.632	16.787	22.911	11.511	7.510	- 122	- 1,6
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	2,03	1,87	1,88	1,89	1,94	- 0,09	- 4,43
Ausländer	1,82	1,80	1,76	1,80	1,83	+ 0,01	+ 0,43
durchschn. Bettenauslastung	30,0 %	46,2 %	55,7 %	38,4 %	29,9 %	- 0,1	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

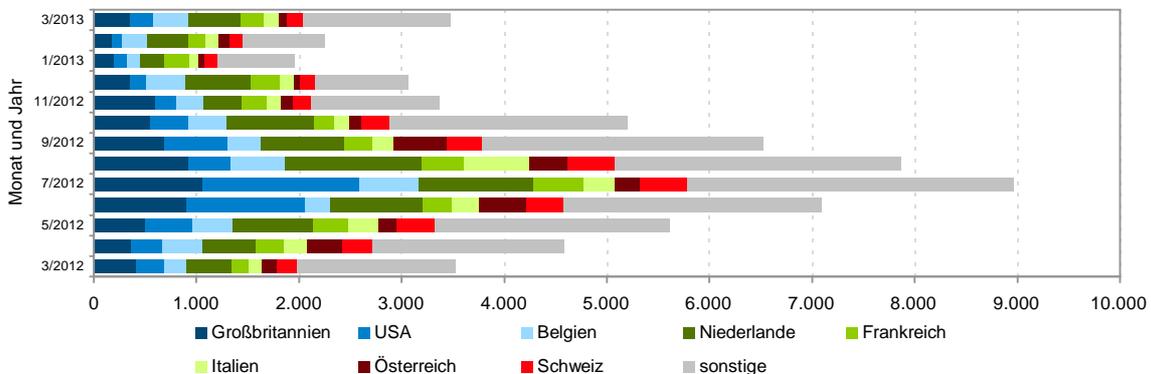
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Bundesgartenschau 15. April bis 16. Oktober 2011

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

8. Kommunales und Verwaltung

Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher							
insgesamt	50.368	48.631	87.264	42.083	35.843	- 28,8	
<u>Hallenbäder</u>							
Beatusbad ¹	23.054	21.117	17.160	36.966	31.756	+ 37,7	
Karthause	5.523	2.943	2.995	5.117	4.087	- 26,0	
Stadtbad ¹	21.791	12.521	-	-	-	*	
<u>Freibäder</u>							
Oberwerth	-	12.050	67.109	-	-	-	
Stolzenfels	-	-	-	-	-	-	

¹ Stadtbad seit Juni 2012 geschlossen, dafür Beatusbad seit September 2012 für Publikum offen

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucher des Ludwigs- und des Mittelrheinmuseums

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher des Ludwigmuseums							
insgesamt	2.512	3.135	9.440	2.736	2.043	- 469	- 18,7
<u>darunter</u>							
voller Eintrittspreis	1.083	798	1.082	890	720	- 363	- 33,5
ermäßigter Eintrittspreis	700	592	1.051	950	458	- 242	- 34,6
Kinder, Schüler und Gruppen	352	631	1.218	494	411	+ 59	+ 16,8
Besucher des Mittelrheinmuseums²							
insgesamt	1.479	1.579	3.567	-	-	*	*
<u>darunter</u>							
voller Eintrittspreis	444	473	323	-	-	*	*
ermäßigter Eintrittspreis	570	527	485	-	-	*	*
Schüler	204	140	96	-	-	*	*

² seit 02.09.2012 geschlossen

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	65	198	224	72	42	- 23	- 35,4
Besucher	10.261	24.382	25.987	14.161	10.153	- 108	- 1,1

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	.	.	.	181.769	.	*	*
Entleihungen							
insgesamt	125.396	118.576	108.399	116.216	122.940	- 2.456	- 2,0
Besucher							
insgesamt	38.142	33.844	33.627	38.964	36.365	- 1.777	- 4,7

Datenquelle: Stadtbibliothek Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Q I 2013		Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen												
insgesamt	284	259	252	249	358	+ 74	+ 26,1					
<u>davon</u>												
in Wahlgrab	62	61	60	61	81	+ 19	+ 30,6					
in Reihengrab	24	31	13	15	17	- 7	- 29,2					
in Urnenwahlgrab	94	80	81	80	133	+ 39	+ 41,5					
in Urnenreihengrab	104	87	98	93	127	+ 23	+ 22,1					
Umbettungen												
insgesamt	3	4	2	3	4	+ 1	+ 33,3					

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Q I 2013		Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal												
insgesamt	2.132	2.136	2.126	2.115	2.105	- 27	- 1,3					
<u>davon</u>												
Beamte	429	433	435	433	429	-	-					
Beschäftigte	1.703	1.703	1.691	1.682	1.676	- 27	- 1,6					
Auszubildende und Anwärter												
insgesamt	91	80	102	100	94	+ 3	+ 3,3					
<u>davon</u>												
Beamte	26	23	29	29	29	+ 3	+ 11,5					
Beschäftigte	65	57	73	71	65	-	-					

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Q I 2013		Vorjahresvergleich Q I 2012		
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff.	Tsd. €	%
Einnahmen													
insgesamt	34.236	100,0	41.397	100,0	48.478	100,0	51.573	100,0	39.936	100,0	+ 5.700	+ 16,6	
<u>darunter</u>													
Grundsteuer (A + B)	4.133	12,1	4.907	11,9	5.210	10,7	3.869	7,5	4.141	10,4	+ 8	+ 0,2	
Gewerbesteuer	28.487	83,2	23.477	56,7	30.005	61,9	22.426	43,5	33.157	83,0	+ 4.670	+ 16,4	
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	1.025	3,0	9.378	22,7	9.220	19,0	18.381	35,6	1.436	3,6	+ 411	+ 40,1	
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	67	0,2	2.128	5,1	1.976	4,1	4.175	8,1	56	0,1	- 11	- 16,4	
Sonstige Gemeindesteuern	247	0,7	395	1,0	812	1,7	552	1,1	893	2,2	+ 646	+ 262,0	
Ausgaben für soziale Sicherung													
insgesamt	28.225	100,0	27.536	100,0	28.613	100,0	28.011	100,0	25.635	100,0	- 2.590	- 9,2	
<u>darunter</u>													
Leistungen nach SGB II	4.950	17,5	4.876	17,7	172	0,6	-62	-0,2	0	0,0	- 4.950	- 100,0	
Leistungen nach SGB XII	12.249	43,4	12.244	44,5	11.994	41,9	12.141	43,3	10.005	39,0	- 2.244	- 18,3	
Leistungsnach SGB VIII	3.430	12,2	3.492	12,7	2.958	10,3	3.317	11,8	2.837	11,1	- 593	- 17,3	
Personalkosten													
insgesamt	19.064	100,0	20.802	100,0	17.553	100,0	22.301	100,0	19.076	100,0	+ 12	+ 0,1	
<u>davon</u>													
aktives Personal	17.082	89,6	18.996	91,3	15.931	90,8	20.525	92,0	17.150	89,9	+ 68	+ 0,4	
Versorgungsleistungen	1.981	10,4	1.806	8,7	1.622	9,2	1.776	8,0	1.926	10,1	- 55	- 2,8	
Auszahl. Investition													
insgesamt	3.700		55.780		7.779		11.650		4.859		+ 1.159	+ 31,3	
Schulden*													
insgesamt	405.470		457.110		455.930		448.690		446.580		+ 41.110	+ 10,1	
Nettoneuverschuldung	+ 11.210		+ 51.640		- 1.180		- 7.240		- 2.110				

Datenquelle: Kämmerer und Steueramt, Stadt Koblenz

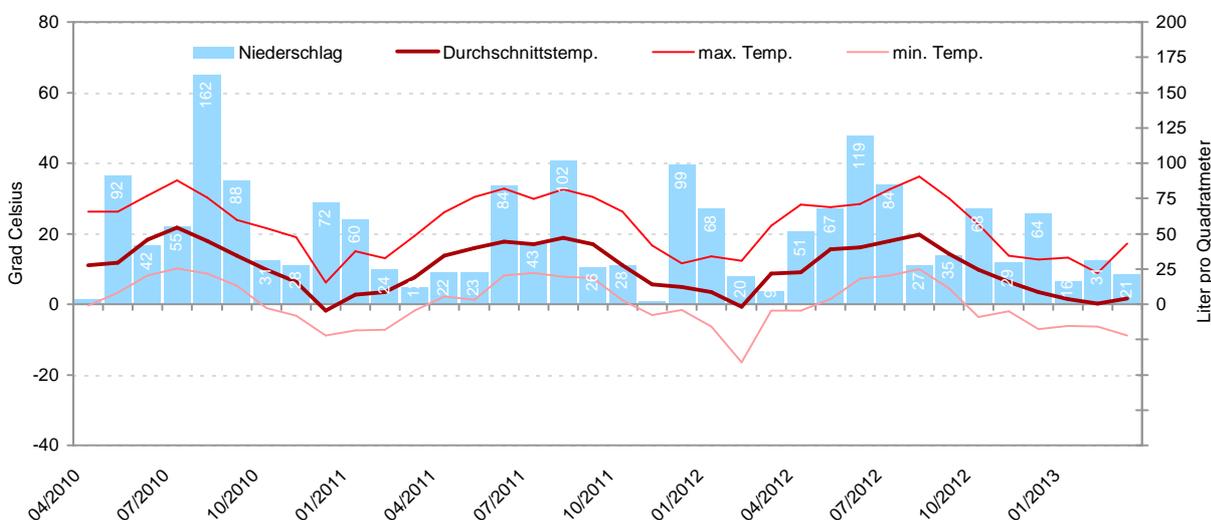
9. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Vorjahresvergleich Q I 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	3,8	13,6	17,3	6,5	1,1	- 2,7	*
durchschn. Tagestiefstemp.	-8,2	2,3	7,5	-4,2	-7,1	+ 1,1	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	16,1	28,1	33,0	16,3	13,1	- 3,0	*
Niederschlag in l/m³							
Niederschlagsmenge	97,0	237,4	146,2	161,4	68,4	- 28,6	- 29,5
Tage mit Niederschlag	38	54	37	49	38	-	-
Anzahl der Frosttage	30	2	-	16	65	+ 35	*
Summe der Sonnenstunden	110,0	174,3	209,3	76,3	86,7	- 23,3	- 21,2

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring² und Hohenfelder Straße³

Merkmal	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Luftschadstoffe¹					
<u>Kohlenstoffmonoxid CO²</u>					
durchschnittliche Belastung in mg/m³	0,4	0,2	0,2	0,3	0,4
Überschreitungen des Grenzwertes	-	-	-	-	-
<u>Stickstoffdioxid NO²</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	48,3	46,7	51,3	53,7	49,7
Überschreitungen des Grenzwertes	-	-	-	-	-
<u>Ozon O³</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	24,3	46,0	36,7	10,1	29,7
Überschreitungen der Informationsschwelle	-	-	-	-	-
<u>Feinstaub PM¹⁰</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	27,7	18,3	16,3	20,0	31,0
Überschreitungen des Grenzwertes	5	2	-	2	15

¹ Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³
 Grenzwert NO²: 1-h-Mittel > 200 µg/m³
 Informationsschwelle O³: 1-h-Mittel > 180 µg/m³
 Grenzwert PM¹⁰: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

10. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner			Einwohner mit Hauptwohnsitz				
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	Männer	Frauen		Ausländer	
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil								
Altstadt	5.142	110	5.252	2.579	2.563	49,8	871	16,9
Mitte	3.618	80	3.698	1.735	1.883	52,0	291	8,0
Süd	6.880	126	7.006	3.297	3.583	52,1	463	6,7
Oberwerth	1.367	38	1.405	639	728	53,3	42	3,1
Karthause Nord	3.190	74	3.264	1.592	1.598	50,1	208	6,5
Karhäuserhofgelände	2.136	57	2.193	931	1.205	56,4	83	3,9
Karthause Flugfeld	5.864	131	5.995	2.772	3.092	52,7	523	8,9
Goldgrube	4.465	68	4.533	2.066	2.399	53,7	524	11,7
Rauental	4.892	67	4.959	2.248	2.644	54,0	612	12,5
Moselweiß	3.200	57	3.257	1.528	1.672	52,3	203	6,3
Stolzenfels	369	2	371	182	187	50,7	25	6,8
Lay	1.744	34	1.778	847	897	51,4	49	2,8
Lützel	7.889	87	7.976	3.939	3.950	50,1	1.475	18,7
Metternich	9.565	223	9.788	4.481	5.084	53,2	558	5,8
Neuendorf	5.598	44	5.642	2.760	2.838	50,7	1.109	19,8
Wallersheim	3.521	44	3.565	1.693	1.828	51,9	388	11,0
Kesselheim	2.545	30	2.575	1.286	1.259	49,5	255	10,0
Güls	5.586	107	5.693	2.665	2.921	52,3	177	3,2
Rübenach	5.013	72	5.085	2.497	2.516	50,2	205	4,1
Bubenheim	1.395	30	1.425	707	688	49,3	94	6,7
Ehrenbreitstein	2.016	29	2.045	1.019	997	49,5	199	9,9
Niederberg	2.938	45	2.983	1.421	1.517	51,6	171	5,8
Asterstein	2.774	60	2.834	1.333	1.441	51,9	120	4,3
Pfaffendorf	2.809	71	2.880	1.327	1.482	52,8	222	7,9
Pfaffendorfer Höhe	2.658	44	2.702	1.251	1.407	52,9	108	4,1
Horchheim	3.247	66	3.313	1.573	1.674	51,6	121	3,7
Horchheimer Höhe	2.062	43	2.105	987	1.075	52,1	95	4,6
Arzheim	2.166	32	2.198	1.021	1.145	52,9	51	2,4
Arenberg	2.729	37	2.766	1.234	1.495	54,8	105	3,8
Immendorf	1.364	29	1.393	677	687	50,4	35	2,6
Koblenz	108.742	1.937	110.679	52.287	56.455	51,9	9.382	8,6

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Merkmal	Altersgruppen					Jugend- quote*	Alten- quote*	Greying Index*
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Stadtteil								
Altstadt	551	2.198	1.260	842	291	14,9	24,3	34,6
Mitte	449	1.430	940	639	160	17,5	23,6	25,0
Süd	936	2.459	1.764	1.242	479	20,6	31,0	38,6
Oberwerth	260	267	437	301	102	32,8	39,6	33,9
Karthause Nord	441	835	981	764	169	21,7	35,4	22,1
Karhäuserhofgelände	332	338	529	531	406	33,2	80,4	76,5
Karthause Flugfeld	1.184	1.416	1.404	1.479	381	36,8	45,6	25,8
Goldgrube	598	1.250	1.125	1.081	411	22,7	46,6	38,0
Rauental	727	1.414	1.269	1.106	376	24,1	38,3	34,0
Moselweiß	481	986	894	686	153	23,4	32,2	22,3
Stolzenfels	43	67	103	121	35	20,9	58,3	28,9
Lay	281	369	539	450	105	26,8	39,7	23,3
Lützel	1.440	2.569	2.082	1.396	402	28,6	28,0	28,8
Metternich	1.265	2.906	2.608	2.181	605	20,8	36,3	27,7
Neuendorf	1.403	1.505	1.534	945	211	41,7	24,6	22,3
Wallersheim	693	832	1.049	724	223	32,7	33,3	30,8
Kesselheim	421	652	815	552	105	25,6	29,3	19,0
Güls	942	1.239	1.808	1.248	349	27,5	35,7	28,0
Rübenach	941	1.293	1.535	1.024	220	30,0	29,7	21,5
Bubenheim	260	353	423	308	51	29,5	28,7	16,6
Ehrenbreitstein	334	656	568	369	89	25,2	27,0	24,1
Niederberg	532	775	870	635	126	29,3	32,6	19,8
Asterstein	561	568	751	697	197	36,9	45,4	28,3
Pfaffendorf	414	765	840	639	151	23,4	35,4	23,6
Pfaffendorfer Höhe	562	603	773	575	145	36,8	37,3	25,2
Horchheim	503	704	964	763	313	26,7	45,7	41,0
Horchheimer Höhe	269	534	601	537	121	21,3	42,1	22,5
Arzheim	380	425	713	521	127	29,1	36,8	24,4
Arenberg	502	484	810	654	279	34,0	51,0	42,7
Immendorf	263	261	442	327	71	32,3	35,4	21,7
Koblenz	17.968	30.153	30.431	23.337	6.853	26,7	35,1	29,4

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner nach Migrationshintergrund		Einwohner mit Migrationshintergrund nach Bezugsland					
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund	Polen	ehem. UdSSR	Türkei	übriges Europa	sonst.	
	Anzahl	%	% (bezogen auf Migranten insgesamt)					
Stadtteil								
Altstadt	3.379	1.763	34,3	10,9	10,4	8,2	32,4	38,1
Mitte	2.775	843	23,3	10,9	13,4	7,2	31,1	37,4
Süd	5.472	1.408	20,5	13,4	23,4	5,5	25,1	32,5
Oberwerth	1.198	169	12,4	16,0	12,4	5,9	31,4	34,3
Karthause Nord	2.520	670	21,0	11,6	21,2	6,1	20,4	40,6
Karhäuserhofgelände	1.762	374	17,5	27,8	27,8	3,2	17,6	23,5
Karthause Flugfeld	3.320	2.544	43,4	16,2	49,4	3,1	- 4,1	35,5
Goldgrube	2.868	1.597	35,8	11,6	31,5	4,1	13,9	38,9
Rauental	3.161	1.731	35,4	10,2	28,0	4,7	21,3	35,9
Moselweiß	2.537	663	20,7	12,2	21,7	9,8	20,2	36,0
Stolzenfels	294	75	20,3	17,3	18,7	9,3	29,3	25,3
Lay	1.555	189	10,8	18,5	14,8	3,2	39,7	23,8
Lützel	4.449	3.440	43,6	10,5	23,2	16,1	14,9	35,4
Metternich	7.666	1.899	19,9	15,7	18,5	9,7	27,5	28,5
Neuendorf	2.801	2.797	50,0	8,7	24,8	23,3	5,0	38,1
Walersheim	2.069	1.452	41,2	27,4	21,8	21,0	2,7	27,1
Kesselheim	1.781	764	30,0	22,0	12,0	25,4	17,0	23,6
Güls	4.931	655	11,7	17,6	12,2	10,1	33,7	26,4
Rübenach	4.262	751	15,0	20,0	15,4	8,4	32,6	23,6
Bubenheim	1.058	337	24,2	28,8	23,4	4,5	14,8	28,5
Ehrenbreitstein	1.533	483	24,0	19,0	14,9	5,0	28,4	32,7
Niederberg	2.343	595	20,3	13,8	25,5	6,7	13,8	40,2
Asterstein	2.272	502	18,1	21,7	30,7	5,4	14,9	27,3
Pfaffendorf	2.250	559	19,9	11,8	14,3	6,8	37,0	30,1
Pfaffendorfer Höhe	2.127	531	20,0	18,5	29,4	2,1	22,6	27,5
Horchheim	2.796	451	13,9	24,6	14,0	7,5	26,6	27,3
Horchheimer Höhe	1.422	640	31,0	14,8	56,7	1,1	- 5,9	33,3
Arzheim	1.958	208	9,6	14,9	15,9	3,8	39,9	25,5
Arenberg	2.356	373	13,7	19,0	14,5	7,2	36,5	22,8
Immendorf	1.223	141	10,3	25,5	18,4	-	31,2	24,8
Koblenz	80.138	28.604	26,3	14,7	24,5	10,1	17,4	33,3

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Merkmal	Privathaushalte								
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte	
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil									
Altstadt	3.360	67,9	22,0	6,0	4,1	326	9,7	189	5,6
Mitte	2.282	63,4	23,3	7,7	5,6	244	10,7	162	7,1
Süd	4.154	60,9	25,7	7,6	5,8	534	12,9	335	8,1
Oberwerth	675	42,8	29,6	13,8	13,8	145	21,5	97	14,4
Karthause Nord	1.628	46,3	31,6	12,1	10,1	244	15,0	229	14,1
Karthäuserhofgelände	962	44,5	31,5	11,0	13,0	183	19,0	169	17,6
Karthause Flugfeld	2.557	31,8	36,3	16,2	15,7	628	24,6	505	19,7
Goldgrube	2.613	57,5	28,0	8,4	6,2	343	13,1	294	11,3
Raumental	2.698	54,7	28,2	9,4	7,6	403	14,9	270	10,0
Moselweiß	1.745	50,5	29,3	12,4	7,9	293	16,8	188	10,8
Stolzenfels	198	43,4	33,8	15,7	7,1	24	12,1	40	20,2
Lay	838	36,5	33,7	15,6	14,2	152	18,1	141	16,8
Lützel	4.273	54,6	25,2	10,4	9,9	745	17,4	320	7,5
Metternich	5.233	51,8	29,5	10,5	8,2	706	13,5	635	12,1
Neuendorf	2.560	41,1	27,1	14,3	17,5	682	26,6	248	9,7
Wallersheim	1.570	35,8	32,0	16,2	16,1	377	24,0	200	12,7
Kesselheim	1.279	42,5	31,4	14,0	12,1	233	18,2	152	11,9
Güls	2.790	41,6	33,0	13,5	11,9	523	18,7	388	13,9
Rübenach	2.451	39,8	32,2	15,2	12,8	516	21,1	320	13,1
Bubenheim	660	36,4	32,9	15,9	14,8	144	21,8	91	13,8
Ehrenbreitstein	1.153	57,4	23,5	9,9	9,2	179	15,5	87	7,5
Niederberg	1.456	39,1	35,2	13,1	12,6	289	19,8	184	12,6
Asterstein	1.258	35,2	35,0	13,8	16,0	273	21,7	208	16,5
Pfaffendorf	1.590	51,2	30,4	10,6	7,7	238	15,0	182	11,4
Pfaffendorfer Höhe	1.268	36,5	34,5	15,1	14,0	308	24,3	188	14,8
Horchheim	1.615	47,0	28,8	12,7	11,5	275	17,0	211	13,1
Horchheimer Höhe	1.145	46,2	35,6	10,7	7,5	164	14,3	163	14,2
Arzheim	1.048	36,6	34,7	15,8	12,8	207	19,8	159	15,2
Arenberg	1.170	36,2	34,6	12,7	16,4	260	22,2	196	16,8
Immendorf	638	35,3	32,6	16,0	16,1	144	22,6	98	15,4
Koblenz	56.867	48,6	29,5	11,6	10,3	9.782	17,2	6.649	11,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Quartals in den Stadtteilen

Merkmal	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außen- wande- rung	inner- städt. Umzüge	Ge- burten	Sterbe- fälle	Saldo
Anzahl										
Stadtteil										
Altstadt	210	112	147	135	247	+ 63	- 23	10	16	- 6
Mitte	74	58	90	79	137	- 16	- 21	11	13	- 2
Süd	155	150	147	153	303	+ 8	- 3	14	32	- 18
Oberwerth	8	10	18	11	21	- 10	- 1	4	4	-
Karhause Nord	54	34	58	37	71	- 4	- 3	5	11	- 6
Karhäuserhofgelände	16	31	18	29	60	- 2	+ 2	3	16	- 13
Karhause Flugfeld	86	105	83	97	202	+ 3	+ 8	14	19	- 5
Goldgrube	51	60	62	75	135	- 11	- 15	10	26	- 16
Raumental	93	73	61	72	145	+ 32	+ 1	10	23	- 13
Moselweiß	55	67	65	60	127	- 10	+ 7	6	6	-
Stolzenfels	3	7	8	11	18	- 5	- 4	0	1	- 1
Lay	12	17	11	12	29	+ 1	+ 5	5	11	- 6
Lützel	188	161	161	155	316	+ 27	+ 6	21	24	- 3
Metternich	165	136	158	160	296	+ 7	- 24	21	28	- 7
Neuendorf	87	107	101	105	212	- 14	+ 2	11	14	- 3
Wallersheim	28	47	39	50	97	- 11	- 3	3	34	- 31
Kesselheim	43	27	47	25	52	- 4	+ 2	3	9	- 6
Güls	63	84	66	63	147	- 3	+ 21	15	22	- 7
Rübenach	50	47	87	54	101	- 37	- 7	14	12	+ 2
Bubenheim	24	11	18	9	20	+ 6	+ 2	3	3	-
Ehrenbreitstein	48	50	55	41	91	- 7	+ 9	3	6	- 3
Niederberg	56	55	50	50	105	+ 6	+ 5	12	3	+ 9
Asterstein	43	42	29	32	74	+ 14	+ 10	7	20	- 13
Pfaffendorf	60	35	41	36	71	+ 19	- 1	3	6	- 3
Pfaffendorfer Höhe	24	22	31	23	45	- 7	- 1	8	5	+ 3
Horchheim	43	38	37	37	75	+ 6	+ 1	4	17	- 13
Horchheimer Höhe	21	24	44	21	45	- 23	+ 3	2	2	-
Arzheim	21	21	18	26	47	+ 3	- 5	6	5	+ 1
Arenberg	38	34	35	16	50	+ 3	+ 18	1	23	- 22
Immendorf	5	19	18	10	29	- 13	+ 9	0	3	- 3
Koblenz	1.824	1.684	1.803	1.684	3.368	+ 21	-	229	414	- 185

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten			
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	Ausländer	15 bis unter 25-jährige	55 bis unter 65-jährige
	Anzahl		%		%			
Altstadt	261	88	173	66,3	6,8	8,3	3,3	9,3
Mitte	108	42	66	61,1	4,0	8,9	1,9	2,8
Süd	243	74	169	69,5	5,1	10,5	2,4	6,1
Oberwerth	9	6	3	33,3	1,1	-	-	1,2
Karthause Nord	69	34	35	50,7	3,2	7,3	1,0	2,0
Karhäuserhofgelände	25	9	16	64,0	2,3	4,8	0,6	3,5
Karthause Flugfeld	189	53	136	72,0	5,4	12,1	2,1	3,6
Goldgrube	225	60	165	73,3	8,0	17,0	2,9	9,2
Rauental	207	55	152	73,4	6,5	12,9	3,6	7,4
Moselweiß	118	45	73	61,9	5,4	9,3	2,1	5,3
Stolzenfels	13	4	9	69,2	5,9	13,3	3,7	6,3
Lay	22	11	11	50,0	1,9	5,4	0,5	2,8
Lützel	533	122	411	77,1	9,8	11,8	3,9	11,4
Metternich	243	87	156	64,2	3,8	10,0	1,4	4,2
Neuendorf	423	78	345	81,6	11,4	18,5	4,4	13,7
Wallersheim	135	55	80	59,3	5,8	11,7	2,4	5,7
Kesselheim	85	40	45	52,9	4,8	7,1	2,6	6,3
Güls	122	62	60	49,2	3,3	9,9	2,3	2,4
Rübenach	104	48	56	53,8	3,1	8,8	1,5	3,6
Bubenheim	21	8	13	61,9	2,2	2,9	-	2,0
Ehrenbreitstein	118	28	90	76,3	8,3	12,6	3,4	8,7
Niederberg	100	35	65	65,0	5,1	11,3	1,7	3,7
Asterstein	91	35	56	61,5	5,5	10,6	5,6	4,4
Pfaffendorf	89	32	57	64,0	4,7	9,1	1,9	4,5
Pfaffendorfer Höhe	75	34	41	54,7	4,5	4,9	1,1	5,6
Horchheim	82	30	52	63,4	4,0	7,7	2,9	3,3
Horchheimer Höhe	53	24	29	54,7	4,0	6,8	4,5	4,4
Arzheim	30	15	15	50,0	2,1	6,1	0,5	2,3
Arenberg	37	23	14	37,8	2,3	2,8	2,1	2,0
Immendorf	23	13	10	43,5	2,6	4,5	2,0	1,8
Koblenz	3.853	1.250	2.603	67,6	5,3	11,2	2,5	5,4

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 31.12.2012

Merkmal	Empfänger			Betroffenheitsquoten nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Stadtteil							
nicht zugeordnet	10	10	-	*	*	*	*
Altstadt	595	511	84	23,7	11,7	7,4	12,0
Mitte	209	183	26	16,3	5,4	2,3	5,9
Süd	554	467	87	14,6	8,6	3,7	8,3
Oberwerth	20	16	4	0,5	2,0	1,0	1,5
Karthause Nord	138	107	31	6,6	5,1	2,1	4,5
Karthäuserhofgelände	39	31	8	2,1	2,5	1,3	2,1
Karthause Flugfeld	709	632	77	30,1	11,7	3,8	12,7
Goldgrube	796	550	246	33,6	16,5	17,7	18,5
Raental	694	525	169	24,6	13,9	13,0	15,0
Moselweiß	265	220	45	17,3	8,7	3,3	8,5
Stolzenfels	17	17	-	18,5	5,4	-	4,6
Lay	39	29	10	3,2	2,5	1,2	2,2
Lützel	1.723	1.471	252	44,2	20,0	14,0	22,4
Metternich	583	480	103	14,7	6,3	2,7	6,3
Neuendorf	1.407	1.242	165	43,3	22,7	13,1	25,1
Wallerstheim	364	320	44	23,1	9,5	5,2	10,7
Kesselheim	185	159	26	16,8	6,6	3,7	7,3
Güls	220	201	19	9,5	4,0	0,7	4,0
Rübenach	225	206	19	10,6	4,2	0,9	4,5
Bubenheim	48	43	5	6,2	3,4	1,6	3,4
Ehrenbreitstein	304	266	38	31,7	14,6	6,3	15,2
Niederberg	282	263	19	25,1	8,7	2,7	9,6
Asterstein	269	231	38	18,1	10,0	4,2	9,9
Pfaffendorf	221	183	38	16,3	8,2	2,9	7,9
Pfaffendorfer Höhe	204	178	26	16,3	7,1	3,3	7,7
Horchheim	191	152	39	10,6	6,5	3,3	6,2
Horchheimer Höhe	106	81	25	9,9	5,3	3,0	5,1
Arzheim	50	46	4	6,2	2,2	0,6	2,3
Arenberg	66	51	15	5,3	2,3	2,2	2,7
Immendorf	31	27	4	1,7	2,9	0,7	2,3
Koblenz	10.564	8.898	1.666	20,9	9,5	5,1	10,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

11. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einem * gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

Betroffenheitsquoten

Verhältnis der Zahl der Arbeitslosen zum Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren..

Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings

heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbs- geminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Viertel Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen. (Stala)

Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerber und -bewerberinnen und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerber und -bewerberinnen in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist.

Mobilitätsindex

Die allgemeine Mobilitätsrate bezeichnet die Zahl der Wandervorgänge in einem Kalenderjahr bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studentenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Berechen sowie die Kassenkredite.

Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),
- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht

Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.